CET Benutzerhandbuch

Version 1.1

Critical Edition Typesetter

Ein Programmsystem zum Satz textkritischer Editionen auf PCs



INHALT

EINLEITUNG 1

KAPITEL 1 — CET und die CET-Oberfläche 3

SUMMA.TXT und CET-Ausgabe 8

KAPITEL 2 — Seitenformatierung 10

2.1 Satzspiegel 10
2.2 Schnittmarken 12
2.3 Kopfzeile 13
2.4 Trennregeln 14
2.5 Zeilennumerierung 15
SUMMA.TXT und CET-Ausgabe 18

KAPITEL 3 — Textformatierung 20

3.1 Grundlegende Formatierungsbefehle 20
3.2 Griechischer Text 21
3.3 Nebeneinandersetzen von Text 21
3.4 Zweispaltiger Satz 22
3.5 Zeichensatzanwahl 23
3.6 Ränder und Einrückungen 23
3.7 Zwischenräume und Seitenwechsel 24
3.8 Einbinden von Textdateien 25
3.9 Spezielle Anweisungen 25
3.10 Akzente und Sonderzeichen 27
SUMMA.TXT und CET-Ausgabe 28

KAPITEL 4 — Zeichensätze hinzufügen 30

KAPITEL 5 — Fußnoten, Endnoten und Dateinoten 32

5.1 Fußnoten 32
5.2 Endnoten 37
5.3 Dateinoten 38
SUMMA.TXT und CET-Ausgabe 40

KAPITEL 6 — Verweise 42

KAPITEL 7 — Indizes 44

7.1 Text-Wortindex 44
7.2 Variantentext-Wortindex 45
7.3 Markenindex 47
7.4 Verweisindex 47

KAPITEL 8 — Schritte bei der Erstellung einer Edition 48

ANHANG A — Einschränkungen 49

ANHANG B — Parametertypen 50

ANHANG C — Lösungen zu den Übungen 54

ANHANG D — Häufig auftretende Probleme und Lösungen 59

ANHANG E — Fehlermeldungen 60

ANHANG F — Die Autoren der CET-Komponenten 66

ANHANG G — Warenzeichen 68

ANHANG H — Befehlsnamen und Schlüsselwörter 69

- H.1 Befehlsnamen 69
- H.2 Schlüsselwörter 71

INDEX 75

EINLEITUNG

Dieses Handbuch beschreibt die Benutzung des *Critical Edition Typesetter* (CET), eines Programmes zum Satz textkritischer Editionen auf PCs. Anhand von Übungsaufgaben können Sie das in den einzelnen Kapiteln erworbene Wissen anwenden. Wenn Sie alle Aufgaben bearbeitet haben, können Sie Ihre erste mit CET gesetzte Seite einer kritischen Edition ausdrucken.

Was CET nicht ist:

> CET ist kein Programm zum automatischen Kollationieren. Sie müssen — wie bisher — die Kollationierung selbst erstellen. Für automatische Kollationierungen ist das Programm *COLLATE*[1] geeignet.
>
> CET kann nicht verschiedene Kollationierungen vergleichen.
>
> CET ist kein WYSIWYG-Programm (what you see is what you get): Der eingegebene Text muß erst durch CET verarbeitet werden, um zu sehen, wie der eingegebene Text im Druck aussieht.

Was CET ist:

> CET ist ein Program zum Satz textkritischer Editionen. CET unterstützt Sie beim Satz einer Edition, indem CET
>
> > bis zu neun unabhängige Fußnotenreihen verwaltet, die unabhängig voneinander im Blocksatz, im Flattersatz, zwei- oder dreispaltig gesetzt werden können,
> >
> > automatisch die Zeilennummern am Seitenrand und die Zeilennummern vor den Lemmata im kritischen Apparat einfügt,
> >
> > optional Lemmata, die aus mehr als zwei Wörtern bestehen, im kritischen Apparat abkürzt,
> >
> > von Ihnen in den Text eingefügte symbolische Verweise automatisch durch die Seiten- und Zeilennummer ersetzt, auf die sich der Verweis bezieht,
> >
> > folgende Standard-PostScript-Zeichensätze zur Verfügung stellt: AvantGarde, Bookman, Courier, Helvetica, NewCenturySchlbk, Palatino, Times, *ZapfChancery*, ein griechischer Zeichensatz (ΑΒΓΔαβγδ),

[1] Autor: Peter Robinson, The Computers and Manuscripts Project, Oxford University Computing Service, 13 Banbury Road, Oxford OX2 6NN, England. Internet: peterr@vax.oxford.ac.uk

beliebige Adobe Type 1 PostScript-Zeichensätze verwenden kann,

automatisch Wortindizes erstellt

und Druckfahnen auf nahezu allen handelsüblichen Druckern ausgibt und eine PostScript-Datei Ihrer Edition erzeugt, die direkt in der Druckerei unter Verwendung einer PostScript-Lichtsatzmaschine gedruckt werden kann.

KAPITEL 1 — CET und die CET-Oberfläche

CET wurde auf Anregung von Prof. Dr. L. Hödl (Ruhr-Universität Bochum) entwickelt, der ein geeignetes Programm zum Satz seines Beitrages zur Löwener Edition der *Summa* des HEINRICH VON GENT suchte. Da die handelsüblichen Textverarbeitungsprogramme in der Regel nicht mehr als eine Fußnotenreihe unterstützen und bei der automatischen Bestimmung der Zeilennummern der Lemmata für den kritischen Apparat überfordert sind, blieb nichts anderes übrig, als für diesen Zweck ein neues Programm zu entwickeln. Glücklicherweise konnte dabei auf eine Vielzahl bereits existierender Programme zurückgegegriffen werden, die in CET kombiniert wurden.

Der Kern von CET ist das Programm TEX, ein von D. E. Knuth (Stanford University) hauptsächlich für mathematischen Formelsatz entwickeltes Satzprogramm. TEX erzeugt aus einer TEX-Eingabedatei, die den zu druckenden Text und Formatierungsanweisungen enthält, eine DVI-Datei (DeVice Independent). Diese DVI-Datei kann auf dem Bildschirm dargestellt werden und mit geeigneten DVI-Treibern auf Druckern ausgegeben werden. Die innerhalb von CET verwendete TEX-Version wurde von E. Mattes (Universität Stuttgart) an PCs angepaßt.

TEX läßt sich durch sogenannte Makro-Pakete beliebig erweitern. CET benutzt die beiden Makro-Pakete EDMAC und LaTeX2e. EDMAC, entwickelt von John Lavagnino (Brandeis University) und Dominik Wujastyk (Wellcome Institute for the History of Medicine, London), erweitert TEX um textkritische Funktionen. Vom Makro-Paket LaTeX2e werden im wesentlichen nur die Funktionen zur vereinfachten Anwahl von PostScript-Zeichensätzen benutzt.

Um Ihnen die Einarbeitung in TEX zu ersparen und um Funktionen zur Verfügung zu stellen, die mit TEX allein nicht möglich sind, enthält CET einen Präprozessor (CEPP.EXE), der Ihre Eingaben in eine TEX-Eingabedatei für TEX umwandelt. Aus dieser TEX-Eingabedatei erzeugt TEX unter Verwendung der Makro-Pakete EDMAC und LaTeX2e eine DVI-Datei. Die DVI-Datei kann mit einem in CET enthaltenen Programm auf dem Bildschirm dargestellt werden.

Da es keine Drucker gibt, die eine DVI-Datei direkt ausdrucken können, ist ein weiteres Programm erforderlich: dvips, entwickelt von T. Rokicki und D. E. Knuth (Stanford University), wandelt eine DVI-Datei in eine PostScript-Datei um. Diese PostScript-Datei kann direkt auf PostScript-Druckern und PostScript-Lichtsatzmaschinen ausgedruckt werden. Um auch auf Druckern, die kein PostScript können, drucken zu können, enthält CET das Programm Ghostscript, einen PostScript-Emulator. Ghostscript kann die PostScript-Datei auch auf dem Bildschirm darstellen. Der Unterschied zwischen der Darstellung der DVI-Datei auf dem Bildschirm und der Darstellung der PostScript-Datei auf dem Bildschirm besteht darin, daß die Darstellung der PostScript-Datei auf dem Bildschirm exakt dem Druckbild entspricht, während die Darstellung der DVI-Datei auf dem Bildschirm systembedingt minimal vom Druckbild abweicht.

Für die Eingabe des Editionstextes ist ein Textverarbeitungsprogramm erforderlich. CET enthält das Shareware-Textverarbeitungsprogramm BOXER, das bei über die Testzeit hinausgehender Benutzung registiert werden muß[1]. BOXER ist eines der wenigen Textverarbeitungsprogramme, die bestimmte Buchstabenkombinationen farblich hervorheben können (syntax highlighting). Diese Eigenschaft von BOXER nutzt CET, um Formatierungsanweisungen innerhalb Ihres Editionstextes vom eigentlichen Text farblich abzuheben. Statt BOXER kann natürlich ein beliebiges Textverarbeitungsprogramm benutzt werden, das den Text im ASCII-Format abspeichern kann.

Um die Bedienung der einzelnen CET-Komponenten so einfach wie möglich zu gestalten, wurden die Komponenten im CET-Menü zusammengefaßt:

1 —> Edit
2 —> Typeset
3 —> Preview
4 —> Print
5 —> PostScript-Preview
6 —> Settings
7 —> Quit

Der normale Arbeitsablauf besteht aus dem Zyklus Edit – Typeset – Preview. Bei Bedarf kann durch Anwahl von Print jederzeit ein Ausdruck der Edition erzeugt werden. Nach Anwahl von Settings können Sie das Layout Ihrer Edition ändern. Ihr Editionstext wird in einer Textdatei gespeichert, deren Name auf .TXT endet. Das Layout zu Ihrem Editionstext wird in einer Textdatei mit demselben Namen, aber mit der Endung .CFG gespeichert. Diese Datei wird im folgenden als *Konfigurationsdatei* bezeichnet.

In der folgenden Übersicht ist das CET-Menü den internen Abläufen gegenübergestellt:

Edit	fragt nach dem Namen der zu bearbeitenden Textdatei und lädt sie in das gewählte Textverarbeitungsprogramm (z. B. BOXER).
Typeset	fragt nach dem Namen der zu bearbeitenden Textdatei, wandelt diese mit dem Präprozessor CEPP.EXE in zwei TeX-Dateien (*.TEX und *.STY) um und setzt diese TeX-Dateien mit dem Programm TeX unter Verwendung der Makro-Pakete EDMAC und LaTeX2e. Sollte Ihre Textdatei einen Fehler enthalten, zeigt CET mit dem gewählten Textverarbeitungsprogramm eine entsprechende Fehlermeldung an (s. Anhang E). Nach Verlassen des Textverarbeitungsprogrammes lädt CET die fehlerhafte Textdatei in das gewählte Textverarbeitungsprogramm, damit Sie den Fehler korrigieren können.

[1] Bezugsquelle: Nane Jürgensen, Nordergraben 26, 24937 Flensburg, Tel. (0461) 182340, Fax (0461) 182341, CompuServe: 100021,414

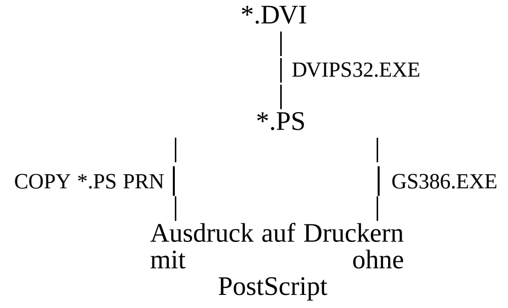
```
*.TXT, *.CFG
        |
        | CEPP.EXE
        |
*.TEX, *.STY
        |
        | TEX386.EXE (Makropakete: EDMAC 3.16, LaTeX2e)
        |
     *.DVI
```

Preview — fragt nach dem Namen der anzuzeigenden Datei und zeigt die zugehörige durch den vorherigen Aufruf von Typeset erzeugte DVI-Datei auf dem Bildschirm an. Die wichtigsten Befehle während der Anzeige sind:

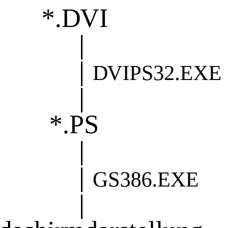
Vergrößern (+), Verkleinern (-), nächste Seite (Bild ↓), vorige Seite (Bild ↑), Seite wählen (p, Seitennummer, Eingabetaste), Text suchen (s, Text, Eingabetaste), Beenden (q)

Eine vollständige Liste der Befehle befindet sich in der Datei \EMTEX\DOC\GERMAN\DVIDRV.DOC im Abschnitt "Tastenfunktionen bei dviscr und dvivik".

Print — fragt nach dem Namen der zu druckenden Datei und nach den zu druckenden Seiten (Beispiele: leere Eingabe druckt den gesamten Text, 5 druckt Seite 5 und 5–10 druckt die Seiten 5–10), wandelt die zugehörige durch den vorherigen Aufruf von Typeset erzeugte DVI-Datei mit dem PostScript-Konverter DVIPS32.EXE in eine PostScript-Datei um und kopiert diese PostScript-Datei auf den Drucker (im Falle eines PostScript-Ausgabegerätes) oder benutzt den PostScript-Emulator Ghostscript (GS386.EXE) zum Drucken (im Falle eines Nicht-PostScript-Ausgabegerätes):



PostScript-Preview — fragt nach dem Namen der anzuzeigenden Datei und nach den anzuzeigenden Seiten (Beispiele: leere Eingabe zeigt den ganzen Text an, 5 zeigt Seite 5 an und 5–10 zeigt die Seiten 5–10 an), wandelt die zugehörige durch den vorherigen Aufruf von Typeset erzeugte DVI-Datei mit dem PostScript-Konverter DVIPS32.EXE in eine PostScript-Datei um und zeigt diese PostScript-Datei mit dem PostScript-Emulator Ghostscript (GS386.EXE) auf dem Bildschirm an:



Settings fragt nach dem Namen der Datei, deren Einstellungen geändert oder angezeigt werden sollen und lädt die zugehörige Konfigurationsdatei (*.CFG) in das gewählte Textverarbeitungsprogramm (z. B. BOXER).

Quit beendet CET.

Übung 1:

1. Schauen Sie sich den Inhalt der Datei SUMMA.TXT an, indem sie CET aufrufen, Edit anwählen und SUMMA eingeben (bei Anwahl weiterer Menüpunkte brauchen Sie SUMMA nicht erneut einzutippen; bestätigen Sie lediglich die Vorgabe SUMMA mit der Eingabetaste). Verlassen Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X).
2. Setzen Sie den Text (Typeset).
3. Lassen Sie den gesetzten Text auf dem Bildschirm darstellen (Preview und PostScript-Preview).
4. Drucken Sie den gesetzten Text (Print).
5. Schauen Sie sich die zugehörige Konfigurationsdatei an (Settings). Verlassen Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X).

Ihre Aufgabe in den folgenden Übungen wird es sein, dem Text in der Datei SUMMA.TXT durch Bearbeiten der Übungen ein druckreifes Erscheinungsbild zu geben. Am Ende der einzelnen Kapitel finden Sie auf jeweils gegenüberliegenden Seiten einen Ausdruck der Datei SUMMA.TXT und einen Ausdruck der mit CET gesetzten Datei SUMMA.TXT, so daß Sie ihre Lösungen zu den Übungen überprüfen können.



Diese Seite ist leer, damit die beiden folgenden Seiten benachbart sind.

ARTICULUS XLII
DE DEI PERFECTIONE

Sequitur de Dei perfectione. Circa quam duo sunt inquirenda: primo, si Deus possit dici perfectus; secundo, si perfectione cuiuslibet creaturae sit perfectus.

QUAESTIO 1

Utrum Deus possit dici perfectus

Circa primum arguitur, quod Deus non possit dici perfectus.
Primo sic. Omne perfectum est factum, quia praepositio illa ‘per’ in proposito non diminuit, sed potius auget. Deus non est factus, quia per ipsum facta sunt omnia., ut vult Augustinus, sermone Io Super Ioannem.
Ergo etc.
Secundo sic. Id, cuius natura stat in eo quod supra se recipit omnes conditiones nobilitatis, maxime imperfectum est, quia de ratione perfecti est quod non recipit additionem in dignitate et nobilitate, et de ratione imperfecti quod recipit additionem, ut iam dicetur. Deus est huiusmodi, quia non est nisi esse purum, ut habitum est supra. Esse autem simpliciter et purum super se recipit omnes determinationes dignitatis et nobilitatis, ut sunt sapientia, bonitas pulchritudo, et cetera huiusmodi.
Ergo etc.
Tertio sic. Quae perfecta sunt per se, nihil invenitur extra illa, ut dicit Philosophus, Vo Metaphysicae, cap. De perfecto. Et dicit, Io Caeli et mundi, quod corpus universi ex hoc est perfectum, quia non habet aliud corpus extra, quod tangit ispum. Extra Deum autem sunt omnes creaturae.
Ergo etc.

1

ARTICULUS XLII DE DEI PERFECTIONE

Sequitur de Dei perfectione. Circa quam duo sunt inquirenda: primo, si Deus possit dici perfectus; secundo, si perfectione cuiuslibet creaturae sit perfectus.

QUAESTIO 1

Utrum Deus possit dici perfectus

Circa primum arguitur, quod Deus non possit dici perfectus. Primo sic. Omne perfectum est factum, quia praepositio illa ‘per’ in proposito non diminuit, sed potius auget. Deus non est factus, quia per ipsum facta sunt omnia., ut vult Augustinus, sermone Io Super Ioannem. Ergo etc. Secundo sic. Id, cuius natura stat in eo quod supra se recipit omnes conditiones nobilitatis, maxime imperfectum est, quia de ratione perfecti est quod non recipit additionem in dignitate et nobilitate, et de ratione imperfecti quod recipit additionem, ut iam dicetur. Deus est huiusmodi, quia non est nisi esse purum, ut habitum est supra. Esse autem simpliciter et purum super se recipit omnes determinationes dignitatis et nobilitatis, ut sunt sapientia, bonitas pulchritudo, et cetera huiusmodi. Ergo etc. Tertio sic. Quae perfecta sunt per se, nihil invenitur extra illa, ut dicit Philosophus, Vo Metaphysicae, cap. De perfecto. Et dicit, Io Caeli et mundi, quod corpus universi ex hoc est perfectum, quia non habet aliud corpus extra, quod tangit ispum. Extra Deum autem sunt omnes creaturae. Ergo etc.

KAPITEL 2 — Seitenformatierung

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie das Aussehen der Druckseiten Ihrer Edition verändern können. Typische Einstellungen, die Sie für eine Edition vornehmen, sind beispielsweise Breite und Höhe des Textes, Grundschriftart, Breite der Wortzwischenräume und Gestalt der Kopfzeile.

Die im folgenden aufgelisteten Einstellungen können Sie folgendermaßen ändern:

> Rufen Sie den Menüpunkt Settings auf. CET lädt daraufhin die Konfigurationsdatei in das gewählte Textverarbeitungsprogramm. Suchen Sie in der Konfigurationsdatei das Schlüsselwort, das zu der zu ändernden Einstellung gehört und ändern Sie den Wert rechts des Schlüsselwortes nach Ihren Wünschen. Verlassen Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie die Menüpunkte Typeset und Preview auf, um die Auswirkungen Ihrer Änderungen in der Konfigurationsdatei zu sehen.

HINWEIS: Beim ersten Aufruf von Typeset legt CET eine Konfigurationsdatei mit Standardwerten an, sofern noch keine Konfigurationsdatei vorhanden ist.

HINWEIS: Die Standardwerte sind zusammen mit dem Parametertyp hinter den Schlüsselwörtern in Klammern angegeben:
Schlüsselwort (Standardwert, *Parametertyp*)
Eine Übersicht über die Parametertypen finden Sie in Anhang B.

Beispiel: Ändern der Seitenbreite auf 12 cm

> Rufen Sie Settings auf. Sollte eine leere Datei angezeigt werden, existiert noch keine Konfigurationsdatei. Verlassen Sie in diesem Fall das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X), rufen Sie Typeset und anschließend erneut Settings auf. Suchen Sie das Schlüsselwort HORIZONTAL_SIZE. Ändern Sie die Angabe 11.0 cm in 12.0 cm. Verlassen Sie das Textverarbeitungprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie Typeset und Preview auf, um das Ergebnis Ihrer Änderungen zu sehen.

1. Satzspiegel

HORIZONTAL_SIZE (11.0 cm, *Maß*) legt die Breite des Textes ohne Berücksichtigung der Zeilennummern am Seitenrand fest. VERTICAL_SIZE (17.0 cm, *Maß*) legt die Höhe des Textes ohne Berücksichtigung der Kopfzeile fest.

HORIZONTAL_OFFSET (-0.3 cm, *Maß*) bzw. VERTICAL_OFFSET (1.5 cm, *Maß*) legt die Verschiebung des Ausdrucks in horizontaler bzw. vertikaler Richtung fest. Negative Werte bewirken eine Verschiebung nach links bzw. nach oben, positive Werte bewirken

eine Verschiebung nach rechts bzw. nach unten. Diese Einstellungen können benutzt werden, um den Ausdruck auf dem Papier zu zentrieren.

HORIZONTAL_TOLERANCE (0.1 pt, *Maß*) legt fest, um welches Maß die Breite einer Zeile die mit HORIZONTAL_SIZE angegebene Breite überschreiten darf. Genau wenn MARK_BAD_LINES (N *Y, *Ja/Nein*) eingeschaltet ist (N *Y), werden Zeilen, die breiter als HORIZONTAL_SIZE + HORIZONTAL_TOLERANCE sind, am rechten Zeilenrand mit einem schwarzen Rechteck markiert. Hinweise zur Vermeidung dieser schwarzen Rechtecke finden Sie in Anhang D.

GLOBAL_FONT (Times m m n 12.0 pt 12.0 pt, *Zeichensatz*) ist der Zeichensatz, der verwendet wird, sofern Sie im Text mit <[...]> keinen anderen Zeichensatz verlangen (s. 3.5 Zeichensatzanwahl).

LATIN_FONT (Times m m n 12.0 pt 12.0 pt, *Zeichensatz*) ist der Zeichensatz, der verwendet wird, wenn Sie innerhalb von nicht-lateinischem Text (Griechisch, Hebräisch, Arabisch) mit <LTB>...<LTE> auf lateinischen Text umschalten (s. 3.5 Zeichensatzanwahl).

Der Absatzeinzug wird mit PARAGRAPH_INDENTATION (1.0 cm, *Maß*) eingestellt.

Wenn FRENCH_SPACING (N *Y, *Ja/Nein*) eingeschaltet ist (N *Y), entspricht der Zwischenraum am Satzende dem Wortzwischenraum. Wenn FRENCH_SPACING ausgeschaltet ist (*N Y), ist der Zwischenraum am Satzende etwas größer als der Wortzwischenraum.

Der Buchstabenzwischenraum in mit <SPB>...<SPE> gesperrten Wörtern (s. 3.1 Grundlegende Formatierungsbefehle) wird mit SPACE_OUT_DISTANCE (0.2 em, *Maß*) festgelegt.

WORD_GLUE (0.3 em plus 0.2 em minus 0.1 em, *Zwischenraum*) legt den normalen, minimalen und maximalen Wortzwischenraum innerhalb des Textes fest. Die Standard-Vorgabe bewirkt einen normalen Wortzwischenraum von 0.3 em, einen minimalen Wortzwischenraum von 0.3 em - 0.1 em = 0.2 em und einen maximalen Wortzwischenraum von 0.3 em + 0.2 em = 0.5 em. Analog legt APPARATUS_WORD_GLUE (0.3 em plus 0.2 em minus 0.1 em, *Zwischenraum*) den Wortzwischenraum im kritischen Apparat fest. Der Abstand zwischen Lemmata, die im Blocksatz formatiert sind (s. 5.1 Fußnoten), wird mit FOOTNOTE_PARAGRAPH_GLUE (1.0 em plus 0.4 em minus 0.4 em, *Zwischenraum*) eingestellt.

CET versieht Lemmata, deren Text innerhalb einer Zeile mehrfach auftritt, automatisch mit fortlaufenden Exponenten. Dazu vergleicht CET jedes Lemma mit der mit WORD_DISTANCE (20, *Zahl*) angegebenen Anzahl von Wörtern links und rechts des jeweiligen Lemmas. Daher muß die mit WORD_DISTANCE angegebene Zahl größer

als die maximale Zahl der Wörter innerhalb einer gedruckten Zeile sein. Durch Angabe von 0 wird das Hinzufügen von Exponenten abgeschaltet.

Beispiel:

1 C A C

---

1 C [2]] Variante

Dem zweiten C in Zeile 1 ist der Variantentext "Variante" zugeordnet. CET erzeugt im kritischen Apparat automatisch den Exponenten 2, wenn in diesem Beispiel die mit WORD_DISTANCE eingestellte Zahl mindestens 2 ist. Wenn die Zahl kleiner als 2 ist, entfällt der Exponent. Je größer die mit WORD_DISTANCE angegebene Zahl ist, desto länger dauert die Verarbeitung des Textes durch CET. Daher empfiehlt es sich, die Exponentenerzeugung während der Bearbeitung des Textes mit WORD_DISTANCE 0 abzuschalten und erst vor der Erzeugung eines Ausdruckes wieder einzuschalten.

Übung 2:

Nehmen Sie folgende Einstellungen vor (lesen Sie dazu in Anhang B insbesondere die Abschnitte Zeichensatz und Zwischenraum):

Satzspiegel:	130 mm x 190 mm
Grundschriftart:	Times 12 Punkt, Durchschuß 14 Punkt
Absatzeinzug:	5 mm
Wortabstand:	normal 0.4 em, minimal 0.1 em, maximal 0.6 em

Setzen und drucken Sie den Text mit den neuen Einstellungen auf ihrem Drucker. Ändern Sie HORIZONTAL_OFFSET und VERTICAL_OFFSET so, daß der Text auf dem Papier zentriert gedruckt wird.

2. Schnittmarken

Schnittmarken helfen der Druckerei beim Zuschneiden der gedruckten Seiten. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Druckerei, ob Schnittmarken gewünscht werden. Falls die Druckerei Schnittmarken haben möchte, wird sie Ihnen die im folgenden besprochenen Maße nennen.

CROP_MARK_WIDTH (0.4 pt, *Maß*) legt die Dicke der Linien der Schnittmarken fest. Durch Angabe von 0 pt kann das Drucken der Schnittmarken unterdrückt werden.

CROP_MARK_GAP (5.0 pt, *Maß*) legt die Größe des Zwischenraumes zwischen der vertikalen und horizontalen Linie einer Schnittmarke fest.

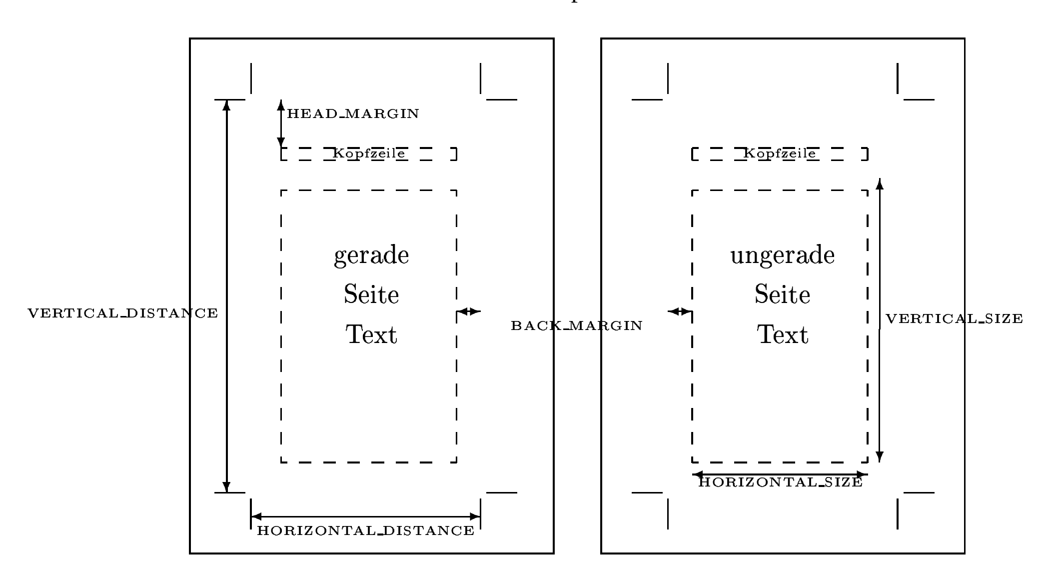


Abbildung 1: Schnittmarken

Die Bedeutungen der folgenden Einstellungen können der Abbildung 1 entnommen werden:

CROP_MARK_HORIZONTAL_DISTANCE	(16.1 cm, *Maß*)
CROP_MARK_VERTICAL_DISTANCE	(23.4 cm, *Maß*)
CROP_MARK_HEAD_MARGIN	(1.9 cm, *Maß*)
CROP_MARK_BACK_MARGIN	(2.5 cm, *Maß*)

Übung 3:
Stellen Sie Schnittmarken mit den folgenden Maßen ein:

Dicke:	0.5 Punkt
Zwischenraum:	4.0 Punkt
Horizontaler Abstand:	16 cm
Vertikaler Abstand:	25 cm
Head margin:	2 cm
Back margin:	2 cm

3. Kopfzeile

Die Kopfzeile enthält die Seitennummer und den Kolumnentitel.

Der vertikale Abstand der Kopfzeile vom Text wird mit HEADLINE_VERTICAL_DISTANCE (0.4 cm, *Maß*) eingestellt.

Die Position des Kolumnentitels kann mit HEADLINE_POSITION (inner *center outer, *Auswahl*), der Zeichensatz des Kolumnentitels mit HEADLINE_FONT (Times m m n 10.0 pt 10.0 pt, *Zeichensatz*) festgelegt werden.

Vorgaben für die Kolumnentitel auf linken und rechten Seiten können mit HEADLINE_-TEXT_LEFT (, *Text*) und HEADLINE_TEXT_RIGHT (, *Text*) angegeben werden.

Die Kolumnentitel können auch innerhalb des Textes geändert werden. So bewirkt <HLB>*Neuer Kolumnentitel*<HLE> innerhalb des Textes, daß alle folgenden linken Seiten den Kolumnentitel *Neuer Kolumnentitel* erhalten. Für die Änderung des Kolumnentitels der rechten Seiten gibt es <HRB>...<HRE>. Die Befehlsnamen <HLB>, <HLE>, <HRB>, <HRE> können — wie alle Befehlsnamen — bei Bedarf geändert werden:

HEADLINE_TEXTL_BEGIN	(<HLB>, *Befehlsname*)
HEADLINE_TEXTL_END	(<HLE>, *Befehlsname*)
HEADLINE_TEXTR_BEGIN	(<HRB>, *Befehlsname*)
HEADLINE_TEXTR_END	(<HRE>, *Befehlsname*)

Der Zeichensatz für die Seitennummer wird mit PAGE_NUMBER_FONT (Times m m n 10.0 pt 10.0 pt, *Zeichensatz*) eingestellt. Die Seitennummern können auch innerhalb des Textes geändert werden. So bewirkt <PNB>12<PNE>, daß die aktuelle Seite die Seitennummer 12 erhält, die nachfolgende Seite die Seitennummer 13 usw.

PAGE_NUMBER_BEGIN	(<PNB>, *Befehlsname*)
PAGE_NUMBER_END	(<PNE>, *Befehlsname*)

Übung 4:
Stellen Sie folgende Werte ein:

Abstand Kopfzeile <—> Text:	0.75 cm
Position des Kolumnentitels:	innen
Zeichensatz des Kolumnentitels:	Times 10 Punkt, Durchschuß 12 Punkt
Kolumnentitel auf linken Seiten:	ARTICULUS XLII
Kolumnentitel auf rechten Seiten:	QUAESTIO 1
Seitennummer:	18
Zeichensatz der Seitennummer:	Times 12 Punkt, Durchschuß 14 Punkt

4. Trennregeln

Trennregeln für Deutsch, Französisch, Latein und Englisch sind in CET integriert. Mit HYPHENATION_RULES (German French *Latin English None Spare1 Spare2, *Auswahl*) werden Trennregeln für die entsprechend Sprache aktiviert. Bei Auswahl von None wird nie getrennt. Spare1 und Spare2 sind reserviert und wirken wie None.

Innerhalb des Textes können die Trennregeln mit <GR>, <FR>, <LAT>, <UK>, <NON>, <SP1>, <SP2> umgeschaltet werden.

Beispiel:

```
<GR>

Absatz 1

<UK>

Absatz 2
```

Absatz 1 wird nach deutschen Trennregeln getrennt, von Absatz 2 bis zum Dateiende werden englische Trennregeln verwendet.

HYPHENATION_GERMAN	(<GR>, *Befehlsname*)
HYPHENATION_FRENCH	(<FR>, *Befehlsname*)
HYPHENATION_LATIN	(<LAT>, *Befehlsname*)
HYPHENATION_ENGLISH	(<UK>, *Befehlsname*)
HYPHENATION_NONE	(<NON>, *Befehlsname*)
HYPHENATION_SPARE1	(<SP1>, *Befehlsname*)
HYPHENATION_SPARE2	(<SP2>, *Befehlsname*)

Übung 5:
Schalten Sie am Anfang des Textes explizit die lateinischen Trennregeln ein.

5. Zeilennumerierung

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie das Erscheinungsbild der Zeilennummern am Seitenrand beeinflussen können.

Mit LINEATION_BY (page *section, *Auswahl*) können Sie zwischen Seitennumerierung (d. h. die erste Zeile jeder Seite trägt die Zeilennummer 1) und Abschnittnumerierung (Zeilen innerhalb von #N+ … #N- und gleichzeitig innerhalb von #L+ … #L- werden fortlaufend numeriert) wählen.

Die Positionierung der Zeilennummern wird mit LINEATION_MARGIN (left right *inner outer, *Auswahl*), der Zeichensatz der Zeilennummern mit LINE_NUMBER_FONT (Times m m n 10.0 pt 10.0 pt, *Zeichensatz*) und der Abstand der Zeilennummern vom Text mit LINE_NUMBER_DISTANCE (1.0 pc, *Maß*) eingestellt.

Die erste zu druckende Zeilennummer wird mit LINE_NUMBER_FIRST (5, *Zahl*), der Abstand zwischen zu druckenden Zeilennummern mit LINE_NUMBER_INCREMENT (5, *Zahl*) eingestellt. Für die Unterzeilennummern verhalten sich SUB_LINE_NUMBER_FIRST (5, *Zahl*) und SUB_LINE_NUMBER_INCREMENT (5, *Zahl*) analog.

Die Zeilennumerierung muß mit #N+ eingeleitet werden. Durch #N+ wird der Zeilenzähler auf 0 gesetzt und das Drucken der Zeilennummern kann mit #L+ gestartet und mit #L- unterbrochen werden. Für die Unterzeilennummern verhalten sich #S+ und #S- analog. Das Ende eines numerierten Abschnitts muß mit #N- markiert werden. #N+, #L+, #L- und #N- wirken erst ab dem jeweils folgenden Absatz.

NUMBERING_BEGIN	(#N+, *Befehlsname*)
NUMBERING_END	(#N-, *Befehlsname*)
LINEATION_BEGIN	(#L+, *Befehlsname*)
LINEATION_END	(#L-, *Befehlsname*)
SUB_LINEATION_BEGIN	(#S+, *Befehlsname*)
SUB_LINEATION_END	(#S-, *Befehlsname*)

Beispiel:

```
#N+ #L+

Absatz 1

#L-

Absatz 2

#L+

Absatz 3

#L- #N-

#N+ #L+

Absatz 4

#L- #N-
```

ergibt mit den Einstellungen

LINE_NUMBER_FIRST 1
LINE_NUMBER_INCREMENT 1

folgende Ausgabe:

1 Absatz 1
  Absatz 2
2 Absatz 3
1 Absatz 4

Mit #K+ kann die aktuelle Zeilennummer eingefroren werden. Mit #K- kann das Einfrieren wieder aufgehoben werden. Mit DISPLAY_LOCKED_LINE_NUMBER (*first last all, *Auswahl*) wird eingestellt, ob eine eingefrorene Zeilennummer nur in der ersten oder letzten oder in allen Zeilen gedruckt wird.

LINEATION_LOCK	(#K+, *Befehlsname*)
LINEATION_UNLOCK	(#K-, *Befehlsname*)

Wenn CUT_LINE_NUMBER (*N Y, *Ja/Nein*) eingeschaltet ist (N *Y), werden nur die Zehner- und die Einer-Stelle der Zeilennummer gedruckt. Analog verhält sich CUT_SUBLINE_NUMBER (*N Y, *Ja/Nein*) für Unterzeilennummern.

Übung 6:

Ändern Sie die Konfigurationsdatei und den Text so ab, daß alle Zeilen eine fortlaufende Zeilennummer erhalten. Dabei soll die Zeilennumerierung bei QUAESTIO 1 wieder mit 1 beginnen.

<PNB>18<PNE>

<LAT>

#N+ #L+

ARTICULUS XLII
DE DEI PERFECTIONE

Sequitur de Dei perfectione. Circa quam duo sunt inquirenda: primo, si Deus possit dici perfectus; secundo, si perfectione cuiuslibet creaturae sit perfectus.

#L- #N-

#N+ #L+

QUAESTIO 1

Utrum Deus possit dici perfectus

Circa primum arguitur, quod Deus non possit dici perfectus.
Primo sic. Omne perfectum est factum, quia praepositio illa ‘per’ in proposito non diminuit, sed potius auget. Deus non est factus, quia per ipsum facta sunt omnia., ut vult Augustinus, sermone Io Super Ioannem. Ergo etc.
Secundo sic. Id, cuius natura stat in eo quod supra se recipit omnes conditiones nobilitatis, maxime imperfectum est, quia de ratione perfecti est quod non recipit additionem in dignitate et nobilitate, et de ratione imperfecti quod recipit additionem, ut iam dicetur. Deus est huiusmodi, quia non est nisi esse purum, ut habitum est supra. Esse autem simpliciter et purum super se recipit omnes determinationes dignitatis et nobilitatis, ut sunt sapientia, bonitas pulchritudo, et cetera huiusmodi.
Ergo etc.
Tertio sic. Quae perfecta sunt per se, nihil invenitur extra illa, ut dicit Philosophus, Vo Metaphysicae, cap. De perfecto. Et dicit, Io Caeli et mundi, quod corpus universi ex hoc est perfectum, quia non habet aliud corpus extra, quod tangit ispum. Extra Deum autem sunt omnes creaturae.
Ergo etc.

#L- #N-

ARTICULUS XLII DE DEI PERFECTIONE 1
Sequitur de Dei perfectione. Circa quam duo sunt inquirenda: primo, si 2
Deus possit dici perfectus; secundo, si perfectione cuiuslibet creaturae sit 3
perfectus. 4
QUAESTIO 1 1
Utrum Deus possit dici perfectus 2
Circa primum arguitur, quod Deus non possit dici perfectus. Primo sic. 3
Omne perfectum est factum, quia praepositio illa ‘per’ in proposito non 4
diminuit, sed potius auget. Deus non est factus, quia per ipsum facta sunt 5
omnia., ut vult Augustinus, sermone Io Super Ioannem. Ergo etc. Secundo 6
sic. Id, cuius natura stat in eo quod supra se recipit omnes conditiones 7
nobilitatis, maxime imperfectum est, quia de ratione perfecti est quod non 8
recipit additionem in dignitate et nobilitate, et de ratione imperfecti quod 9
recipit additionem, ut iam dicetur. Deus est huiusmodi, quia non est nisi 10
esse purum, ut habitum est supra. Esse autem simpliciter et purum super 11
se recipit omnes determinationes dignitatis et nobilitatis, ut sunt sapientia, 12
bonitas pulchritudo, et cetera huiusmodi. Ergo etc. Tertio sic. Quae perfecta 13
sunt per se, nihil invenitur extra illa, ut dicit Philosophus, Vo Metaphysicae, 14
cap. De perfecto. Et dicit, Io Caeli et mundi, quod corpus universi ex hoc 15
est perfectum, quia non habet aliud corpus extra, quod tangit ispum. Extra 16
Deum autem sunt omnes creaturae. Ergo etc. 17

KAPITEL 3 — Textformatierung

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Sie Ihren Text formatieren können. Die wichtigsten Formatierungsmöglichkeiten sind: Zeichensatzanwahl, Schriftform (normal, kursiv, fett, schräggestellt, Kapitälchen), Schriftausrichtung (linksbündig, rechtsbündig, zentriert), Ränder, horizontale und vertikale Zwischenräume, zweispaltiger Satz und synoptischer Satz.

1. Grundlegende Formatierungsbefehle

Ein Absatz wird durch eine oder mehrere Leerzeilen beendet.

Mehrere zusammenhängende und nicht gesperrte Leerzeichen im Text werden als ein einziges Leerzeichen (d. h. Wortzwischenraum) aufgefaßt.

	Eingabe	**Druckbild**	**Schlüsselwort**	**Vorgabe**
Bindestrich	-	-		
Bis-Strich	--	–		
Gedankenstrich	---	—		
Anführungszeichen	< > << >> ,, ‘‘	‹ › « » „ “		
kursiv	in <IB>eo<IE> quod	in *eo* quod	ITALIC_BEGIN/END	<IB>/<IE>
normal	<IB>in <NB>eo<NE> quod<IE>	*in* eo *quod*	NORMAL_BEGIN/END	<NB>/<NE>
aufrecht-kursiv[1]	in <UIB>eo<UIE> quod	in eo quod	UPRIGHT_ITALIC_BEGIN/END	<UIB>/<UIE>
schräggestellt	in <SB>eo<SE> quod	in *eo* quod	SLANTED_BEGIN/END	<SB>/<SE>
Kapitälchen	in <SCB>eo<SCE> quod	in EO quod	SMALL_CAPS_BEGIN/END	<SCB>/<SCE>
gesperrt	in <SPB>eo<SPE> quod	in e o quod	SPACED_BEGIN/END	<SPB>/<SPE>
unterstrichen	in <UB>eo<UE> quod	in eo quod	UNDERLINED_BEGIN/END	<UB>/<UE>
Exponenten	in <RB>eo<RE> quod	in ^{eo} quod	RAISED_BEGIN/END	<RB>/<RE>
Indizes	in <LB>eo<LE> quod	in $_{eo}$ quod	LOWERED_BEGIN/END	<LB>/<LE>
fett	in <BDB>eo<BDE> quod	in **eo** quod	BOLD_BEGIN/END	<BDB>/<BDE>
zentriert	<CB>in eo quod<CE>	in eo quod	CENTERED_BEGIN/END	<CB>/<CE>
linksbündig	<LAB>in eo quod<LAE>	in eo quod	LEFT_BEGIN/END	<LAB>/<LAE>
rechtsbündig	<RAB>in eo quod<RAE>	in eo quod	RIGHT_BEGIN/END	<RAB>/<RAE>
griechisch	in <GB>eo<GE> quod	in εο quod	GREEK_BEGIN/END	<GB>/<GE>
lateinisch	<GB>in <LTB>eo<LTE> quod<GE>	ιν eo χυοδ	LATIN_BEGIN/END	<LTB>/<LTE>

Übung 7:
Nehmen Sie folgende Formatierungen am Text vor:

Absatzenden: ARTICULUS XLII; DE DEI PERFECTIONE; sit perfectus.; QUAESTIO 1; UTRUM DEUS POSSIT DICI PERFECTUS; dici perfectus.; I o a n n e m . Ergo etc.; huiusmodi. Ergo etc.; creaturae. Ergo etc.

zentriert: ARTICULUS XLII; DE DEI PERFECTIONE; QUAESTIO 1; UTRUM DEUS POSSIT DICI PERFECTUS

Kapitälchen: UTRUM DEUS POSSIT DICI PERFECTUS; AUGUSTINUS; PHILOSOPHUS

gesperrt: S u p e r I o a n n e m ; M e t a p h y s i c a e ; C a e l i e t m u n d i

kursiv: *non est factus, quia per ipsum facta sunt omnia.*

Anführungszeichen: «*non est factus, quia per ipsum facta sunt omnia.*»

Exponenten: I^{o} Super Ioannem; V^{o} Metaphysicae; I^{o} Caeli et mundi

---

[1] nicht implementiert

2. Griechischer Text

Für griechischen Text gelten folgende Umsetzungstabellen:

Alphabet:
Eingabe a b g d e z h j i k l m n x o p r s t u f q y w
Druck α β γ δ ε ζ η θ ι κ λ μ ν ξ ο π ρ σ τ υ φ χ ψ ω

Satzzeichen:
Eingabe . , ; : ! ? ” (( ))
Druck . , · : ! ; ’ « »

Wenn statt des automatisch gedruckten terminalen Sigma (ς) ein normales Sigma (σ) gedruckt werden soll, kann dies durch die Angabe von c statt s erreicht werden.

Akzente (vor dem Buchstaben anzugeben):
Akut ’
Gravis ‘
Zirkumflex ˜

Spiritus (vor dem Buchstaben und vor dem Akzent anzugeben):
asper <
lenis >

Iota subscriptum (nach dem Buchstaben anzugeben):
|

Diärese (vor dem Buchstaben anzugeben):
"

Beispiel:

```
<GB> >en arq˜h| >˜hn <o l’ogos. <GE>
```

ἐν αρχῇ ἦν ὁ λόγος.

Zusätzlich zur Anwahl mit <GB>...<GE> kann der griechische Zeichensatz auch unter dem Namen LevyGreek wie die verfügbaren PostScript-Zeichensätze angewählt werden (s. 3.5 Zeichensatzanwahl).

3. Nebeneinandersetzen von Text

Mit den Befehlen für das Nebeneinandersetzen von Text kann Text mit minimal zwei und maximal neun Spalten gesetzt werden. Dazu müssen zuerst die prozentualen Breiten der einzelnen Spalten mit <SWB>...<SWE> festgelegt werden. Anschließend müssen die nebeneinanderzusetzenden Texte spaltenweise angegeben werden:

```
<SYB>Text Spalte 1<SYS>...<SYS>Text Spalte n<SYE>
```

SYNOPSIS_WIDTH_BEGIN	(<SWB>, *Befehlsname*)
SYNOPSIS_WIDTH_END	(<SWE>, *Befehlsname*)
SYNOPSIS_BEGIN	(<SYB>, *Befehlsname*)
SYNOPSIS_SEPARATOR	(<SYS>, *Befehlsname*)
SYNOPSIS_END	(<SYE>, *Befehlsname*)

Beispiel:

```
<SWB>10 20 30 35<SWE>

<SYB>Spalte 1<SYS>Spalte 2<SYS>Spalte 3<SYS>Spalte 4<SYE>

<SYB> Spalte 1
<SYS>Spalte 2 Spalte 2 Spalte 2 Spalte 2 Spalte 2 Spalte 2 Spalte 2
<SYS>
<SYS>Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte
4 Spalte 4 Spalte 4<SYE>

<SYB>Spalte 1<SYS>Spalte 2<SYS>Spalte 3<SYS>Spalte 4<SYE>
```

ergibt folgendes Druckbild:

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Spalte 1	Spalte 2 Spalte 2 Spalte 2 Spalte 2 Spalte 2 Spalte 2 Spalte 2		Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4 Spalte 4
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4

Ein Seitenumbruch innerhalb eines mit <SYB>...<SYE> formatierten Absatzes ist nicht möglich.

4. Zweispaltiger Satz

Im zweispaltigen Satz wird der Text zweispaltig gesetzt, während sich der kritische Apparat am unteren Seitenrand sich über die Breite beider Spalten erstreckt. Wie beim Nebeneinandersetzen von Text muß zuerst die prozentuale Breite der beiden Spalten mit <TWB>...<TWE> angegeben werden (Beispiel: <TWB>45<TWE>; die beiden Spalten müssen immer dieselbe Breite haben). Anschließend kann der zweispaltige Satz mit <TCB> ein- und mit <TCE> ausgeschaltet werden.

TWO_COL_WIDTH_BEGIN	(<TWB>, *Befehlsname*)
TWO_COL_WIDTH_END	(<TWB>, *Befehlsname*)
TWO_COL_BEGIN	(<TCB>, *Befehlsname*)
TWO_COL_END	(<TCE>, *Befehlsname*)

5. Zeichensatzanwahl

Ein bestimmter Zeichensatz wird angewählt, indem seine Beschreibung (s. Anhang B, Zeichensatz) mit <[...]> umschlossen wird. Wenn der Befehl für die Zeichensatzanwahl in einem eigenen Absatz steht (d. h. von Leerzeichen umgeben ist und der Absatz keinen weiteren Text enthält), ist der neue Zeichensatz aktiv, bis Sie einen anderen Zeichensatz anwählen. Ein Befehl für die Zeichensatzanwahl innerhalb eines Absatzes bewirkt eine Änderung des Zeichensatzes ab der Stelle, an der sich der Zeichensatzbefehl befindet, bis zum Absatzende.

FONT_BEGIN (<[, *Befehlsname*)
FONT_END (]>, *Befehlsname*)

Beispiel:

```
<[Times m m it 10 pt 12 pt]>

Absatz 1

Absatz 2

<[- - - sc 10 pt 12 pt]> Absatz 3

Absatz 4
```

ergibt folgendes Druckbild:

Absatz 1
Absatz 2
Absatz 3
Absatz 4

Übung 8:
Wählen Sie für die Überschrift (ARTICULUS XLII; DE DEI PERFECTIONE) die Schriftgröße 16 Punkt mit einem Durchschuß von 18 Punkt und für den restlichen Text die Schriftgröße 12 Punkt mit einem Durchschuß von 14 Punkt.

6. Ränder und Einrückungen

Der linke Rand des Textes wird mit <LMB>*Maß*<LME> festgelegt. Dieser Absatz wurde mit <LMB>2 cm<LME> formatiert.

LEFT_MARGIN_BEGIN (<LMB>, *Befehlsname*)
LEFT_MARGIN_END (<LME>, *Befehlsname*)

Der rechte Rand des Textes wird mit <RMB>*Maß*<RME> festgelegt. Dieser
Absatz wurde mit <RMB>2 cm<RME> formatiert.

RIGHT_MARGIN_BEGIN (<RMB>, *Befehlsname*)
RIGHT_MARGIN_END (<RME>, *Befehlsname*)

Der Absatzeinzug (die Einrückung der ersten Zeile eines Absatzes) wird mit <PIB>*Maß*<PIE> festgelegt. Dieser Absatz wurde mit <PIB>2 cm<PIE> formatiert.

INDENT_BEGIN (<PIB>, *Befehlsname*)
INDENT_END (<PIE>, *Befehlsname*)

Mit <HIB>*Maß*<HIE> wird die Einrückung der ersten n oder der letzten Zeilen mit Ausnahme der ersten n Zeilen eines Absatzes festgelegt. n muß dabei mit <HAB>*Zahl*<HAE> festgelegt werden. Positive Zahlen rücken die letzten Zeilen eines Absatzes mit Ausnahme der ersten n Zeilen ein, während negative Zahlen die ersten -n Zeilen eines Absatzes einrücken. Dieser Absatz wurde mit den Anweisungen <HIB>2 cm<HIE><HAB>-2<HAE> formatiert.

HANGINDENT_BEGIN (<HIB>, *Befehlsname*)
HANGINDENT_END (<HIE>, *Befehlsname*)
HANGAFTER_BEGIN (<HAB>, *Befehlsname*)
HANGAFTER_END (<HAE>, *Befehlsname*)

7. Zwischenräume und Seitenwechsel

Der Abstand zwischen Absätzen kann mit <PSB>*Maß*<PSE> festgelegt werden.

Horizontaler Leerraum kann mit <HSB>*Maß*<HSE> erzeugt werden, vertikaler Leerraum kann mit <VSB>*Maß*<VSE> erzeugt werden. Diese Leerräume werden durch TeX bei Bedarf unter Umständen verändert. Daher kann mit <SVSB>*Maß*<SVSE> ein vertikaler Leerraum angegeben werden, den TeX auf keinen Fall verändern wird.

Eine neue Seite wird mit <NP> eingeleitet.

PARAGRAPH_SKIP_BEGIN (<PSB>, *Befehlsname*)
PARAGRAPH_SKIP_END (<PSE>, *Befehlsname*)
HSKIP_BEGIN (<HSB>, *Befehlsname*)
HSKIP_END (<HSE>, *Befehlsname*)
VSKIP_BEGIN (<VSB>, *Befehlsname*)
VSKIP_END (<VSE>, *Befehlsname*)
STATIC_VSKIP_BEGIN (<SVSB>, *Befehlsname*)
STATIC_VSKIP_END (<SVSE>, *Befehlsname*)
NEW_PAGE (<NP>, *Befehlsname*)

Übung 9:
Fügen Sie hinter der Überschrift (ARTICULUS XLII; DE DEI PERFECTIONE) einen vertikalen Zwischenraum von 0,7 cm und vor und hinter QUAESTIO 1 und hinter UTRUM DEUS POSSIT DICI PERFECTUS einen vertikalen Zwischenraum von 0,4 cm ein.

8. Einbinden von Textdateien

Größere Editionen bestehen in der Regel aus logisch zusammenhängenden Abschnitten (Kapitel, Quaestiones, ...). Daher liegt es nahe, für jeden dieser Abschnitte eine eigene Datei anzulegen. Dies wird von CET dadurch unterstützt, daß CET im Text durch einen Befehl angewiesen werden kann, eine bestimmte Datei einzubinden. Die Hauptdatei Ihrer Edition (z. B. BUCH.TXT) enthält dann im wesentlichen nur die Befehle zum Einbinden der einzelnen Kapitel (z. B. KAP1.TXT, KAP2.TXT, ...). Die Namen einzubindender Dateien müssen von <IFB>*Dateiname*<IFE> umschlossen werden. Der anzugebende Dateiname darf einen Pfad und muß eine evtl. vorhandene Dateinamenendung enthalten. Die <IFB>...<IFE>-Anweisung muß in einem eigenen Absatz stehen (d. h. von Leerzeilen umgeben sein). Eine Datei, die auf Grund einer <IFB>...<IFE>-Anweisung verarbeitet wird, darf keine weiteren <IFB>...<IFE>-Anweisungen enthalten.

INCLUDE_FILE_BEGIN (<IFB>, *Befehlsname*)
INCLUDE_FILE_END (<IFE>, *Befehlsname*)

Beispiel:

```
------------ BUCH.TXT ------------
<C><IFB>kapitel1.txt<IFE>

<C><IFB>kapitel2.txt<IFE>

<IFB>kapitel3.txt<IFE>
---------------------------------
```

Durch Angabe von <C> (s. 3.9 Spezielle Anweisungen) können Kapitel, die bereits fertiggestellt sind, für die weitere Arbeit vom Setzen ausgeschlossen werden. Dies spart Zeit beim Setzen. Wenn am Ende das gesamte Buch gesetzt werden soll, müssen die <C> natürlich wieder entfernt werden.

9. Spezielle Anweisungen

Formatierungsbefehle, die sich innerhalb von <TB>...<TE> befinden, werden von CET nicht als Befehle interpretiert, sondern als Text gesetzt. Mit dieser Funktion können CET-Befehlsnamen mit CET gedruckt werden.

TRANSPARENT_BEGIN (<TB>, *Befehlsname*)
TRANSPARENT_END (<TE>, *Befehlsname*)

Nur Text, der sich innerhalb von <TMB>...<TME> befindet, darf TEX-Befehle enthalten. Dies verhindert, daß Sie versehentlich das Zeichen \ eintippen, das während der Verarbeitung des Textes durch TEX zu einem Fehlerabbruch führen würde.

TEX_MODE_BEGIN (<TMB>, *Befehlsname*)
TEX_MODE_END (<TME>, *Befehlsname*)

Der TEX-Trennalgorithus ist zwar sehr gut, aber nicht perfekt. Sollte CET ein Wort falsch oder gar nicht trennen, können Sie innerhalb des Wortes die zulässigen Trennstellen mit |- vorgeben. Wörter, die |- enthalten, werden bei Bedarf nur an diesen vorgegebenen Stellen getrennt. Daher sollten Sie alle Trennstellen innerhalb eines Wortes, das |- enthält, angeben.

HYPHENATION	(|-, *Befehlsname*)

Kommentare sind Texte, die von CET ignoriert werden. Text, der sich hinter <C> befindet, wird von CET als Kommentar interpretiert und bis zum Absatzende ignoriert.

COMMENT	(<C>, *Befehlsname*)

Der Separator im kritischen Apparat zwischen Lemma und Variantentext (]) kann durch Angabe von <!> innerhalb des Variantentextes unterdrückt werden. Da einige Editoren vor allem bei Auslassungen den Separator unterdrücken, gibt es den Befehl <OM>. Dieser Befehl verhält sich wie <!>, setzt aber zusätzlich ein kursives *om.* an die Stelle, an der sich <OM> befindet.

OMIT_SEPARATOR	(<!>, *Befehlsname*)
OMIT	(<OM>, *Befehlsname*)

Beispiele:

```
(*Lemma 1*) {Variantentext 1}

(*Lemma 2*) {<!>Variantentext 2}

(*Lemma 3*) {<OM> Variantentext 3}
```

1 Lemma 1] Variantentext 1 1 Lemma 2 Variantentext 2 1 Lemma 3 *om.* Variantentext 3

10. Akzente und Sonderzeichen

Name	Eingabe	Druckbild	Schlüsselwort	Vorgabe
Gravis	<‘>a	à	GRAVE	<‘>
Akut	<’>a	á	ACUTE	<’>
Zirkumflex	<ˆ>a	â	CIRCUMFLEX	<ˆ>
Diärese	<">a	ä	DIERESIS	<">
Tilde	<˜>a	ã	TILDE	<˜>
Querstrich	<=>a	ā	MACRON	<=>
Punktakzent	<.>a	ȧ	DOT	<.>
Halbkreis	<u>a	ă	BREVE	<u>
Háček	<v>a	ǎ	CHECK	<v>
Doppelakut	<H>a	a̋	HUNGARUMLAUT	<H>
Cedille	<c>a	a̧	CEDILLA	<c>
Punktakzent unten	<d>a	ạ	DOT_UNDER	<d>
Querstrich unten	<b>a	a̱	BAR_UNDER	<b>
OE-Ligatur	<OE>	Œ	CAPITAL_OE	<OE>
oe-Ligatur	<oe>	œ	SMALL_OE	<oe>
AE-Ligatur	<AE>	Æ	CAPITAL_AE	<AE>
ae-Ligatur	<ae>	æ	SMALL_AE	<ae>
A mit Kreis	<Ao>	Å	CAPITAL_A_CIRCLE	<Ao>
a mit Kreis	<ao>	å	SMALL_A_CIRCLE	<ao>
gestrichenes O	<O/>	Ø	CAPITAL_O_SLASH	<O/>
gestrichenes o	<o/>	ø	SMALL_O_SLASH	<o/>
gestrichenes L	<L/>	Ł	CAPITAL_L_SLASH	<L/>
gestrichenes l	<l/>	ł	SMALL_L_SLASH	<l/>
sz	<sz>	ß	SZ	<sz>
Paragraph	<S/>	§	SECTION	<S/>
punktloses i	<i>	ı	DOTLESS_I	<i>

<PNB>18<PNE>

<LAT>

#N+ #L+

<[- - - - 16 pt 18 pt]>

<CB>ARTICULUS XLII<CE>

<CB>DE DEI PERFECTIONE<CE>

<VSB>0.7 cm<VSE>

<[- - - - 12 pt 14 pt]>

Sequitur de Dei perfectione. Circa quam duo sunt inquirenda: primo,
si Deus possit dici perfectus; secundo, si perfectione cuiuslibet
creaturae sit perfectus.

#L- #N-

#N+ #L+

<VSB>0.4 cm<VSE>

<CB>QUAESTIO 1<CE>

<VSB>0.4 cm<VSE>

<CB><SCB>Utrum Deus possit dici perfectus<SCE><CE>

<VSB>0.4 cm<VSE>

Circa primum arguitur, quod Deus non possit dici perfectus.

Primo sic. Omne perfectum est factum, quia praepositio illa ‘per’ in
proposito non diminuit, sed potius auget. Deus <<<IB>non est factus, quia per
ipsum facta sunt omnia.<IE>>>, ut vult <SCB>Augustinus<SCE>, sermone
I<RB>o<RE> <SPB>Super Ioannem.<SPE>
Ergo etc.

Secundo sic. Id, cuius natura stat in eo quod supra se recipit omnes
conditiones nobilitatis, maxime imperfectum est, quia de ratione perfecti
est quod non recipit additionem in dignitate et nobilitate, et de ratione
imperfecti quod recipit additionem, ut iam dicetur. Deus est huiusmodi,
quia non est nisi esse purum, ut habitum est supra. Esse autem simpliciter
et purum super se recipit omnes determinationes dignitatis et nobilitatis,
ut sunt sapientia, bonitas pulchritudo, et cetera huiusmodi.
Ergo etc.

Tertio sic. Quae perfecta sunt per se, nihil invenitur extra illa, ut dicit
<SCB>Philosophus<SCE>, V<RB>o<RE> <SPB>Metaphysicae,<SPE>
cap. De perfecto. Et dicit, I<RB>o<RE> <SCB>Caeli et mundi,<SCE>
quod corpus universi ex hoc est perfectum, quia non habet aliud corpus extra,
quod tangit ispum. Extra Deum autem sunt omnes creaturae. Ergo etc.

#L- #N-

ARTICULUS XLII 1
DE DEI PERFECTIONE 2

Sequitur de Dei perfectione. Circa quam duo sunt inquirenda: primo, si Deus possit dici perfectus; secundo, si perfectione cuiuslibet creaturae sit perfectus. 3 4 5

QUAESTIO 1 1

UTRUM DEUS POSSIT DICI PERFECTUS 2

Circa primum arguitur, quod Deus non possit dici perfectus. 3

Primo sic. Omne perfectum est factum, quia praepositio illa ‘per’ in proposito non diminuit, sed potius auget. Deus «*non est factus, quia per ipsum facta sunt omnia.*», ut vult AUGUSTINUS, sermone I[o] Super Ioannem. Ergo etc. 4 5 6 7

Secundo sic. Id, cuius natura stat in eo quod supra se recipit omnes conditiones nobilitatis, maxime imperfectum est, quia de ratione perfecti est quod non recipit additionem in dignitate et nobilitate, et de ratione imperfecti quod recipit additionem, ut iam dicetur. Deus est huiusmodi, quia non est nisi esse purum, ut habitum est supra. Esse autem simpliciter et purum super se recipit omnes determinationes dignitatis et nobilitatis, ut sunt sapientia, bonitas pulchritudo, et cetera huiusmodi. Ergo etc. 8 9 10 11 12 13 14

Tertio sic. Quae perfecta sunt per se, nihil invenitur extra illa, ut dicit PHILOSOPHUS, V[o] Metaphysicae, cap. De perfecto. Et dicit, I[o] Caeli et mundi, quod corpus universi ex hoc est perfectum, quia non habet aliud corpus extra, quod tangit ispum. Extra Deum autem sunt omnes creaturae. Ergo etc. 15 16 17 18 19

KAPITEL 4 — Zeichensätze hinzufügen

CET unterstützt direkt die Standard-PostScript-Zeichensätze AvantGarde, Bookman, Courier, Helvetica, NewCenturySchlbk, Palatino, Times, ZapfChancery und den griechischen Zeichensatz LevyGreek (ΑΒΓΔαβγδ).

Beliebige Adobe Type 1 PostScript-Zeichensätze mit AdobeStandardEncoding können mit dem Programm addpsfnt hinzugefügt werden. Das Programm addpsfnt benötigt die AFM-Datei (Adobe font metric) und die PFB-Datei (PostScript font binary) des Zeichensatzes, der hinzugefügt werden soll.

In der Regel wird aber nicht ein einzelner Zeichensatz, sondern eine Zeichensatzfamilie benötigt. Eine Zeichensatzfamilie besteht für CET aus vier Zeichensätzen: normal, *kursiv*, **fett** und ***fett-kursiv.***

Installation einer PostScript-Zeichensatzfamilie:

1. Wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem sich die AFM- und PFB-Dateien der hinzuzufügenden Zeichensätze befinden.

2. Stellen Sie sicher, daß die AFM- und die PFB-Dateien nicht schreibgeschützt sind (ATTRIB -R *.AFM bzw. ATTRIB -R *.PFB heben den Schreibschutz auf). Beachten Sie, daß addpsfnt die AFM-Dateien in das MS-DOS-Format umwandelt: LF, CR und LFCR werden in CRLF umgewandelt. Die PFB-Dateien werden von addpsfnt nicht verändert.

3. Rufen Sie addpsfnt mit den Dateinamen (ohne die Endungen .AFM oder .PFB) der hinzuzufügenden PostScript-Zeichensätze auf:

   ```
   addpsfnt <Name normal> <Name kursiv> <Name fett> <Name fett-kursiv>
   ```

   Falls für die hinzuzufügende Zeichensatzfamilie kein kursiver, fetter oder kursiv-fetter Zeichensatz zur Verfügung steht, muß - angegeben werden.

Beispiele:

addpsfnt bm bmi bmb bmbi

addpsfnt parkave - - -

Abschliessend teilt addpsfnt den Namen der neuen Zeichensatzfamilie mit. Unter diesem Namen kann die neue Zeichensatzfamilie wie die Standard-PostScript-Zeichensätze benutzt werden (s. 3.5 Zeichensatzanwahl). Die hinzugefügte Zeichensatzfamilie steht zur Verfügung in den vier Schriftauszeichnungen normal, kursiv, schräggestellt und Kapitälchen.

Bitte verwenden Sie nur professionelle PostScript-Zeichensätze. Nur bei Verwendung professioneller PostScript-Zeichensätze ist sichergestellt, daß die PFB-Datei auch alle erforderlichen Zeichen enthält.

Fehlermeldungen:

Meldung: ; expected: ! syntax error
C 175 ; WX 564 ; N ; B 158 506 158 506 ;
ERROR: *.AFM is bad.

Abhilfe: Für das Zeichen 175 wird in der AFM-Datei kein Name angegeben. Löschen Sie die fehlerhafte Zeile in der AFM-Datei, und rufen Sie addpsfnt erneut auf.

Meldung: ERROR: Reading from *.AFM (try again after ATTRIB -R *.AFM)
ERROR: Reading from *.PFB (try again after ATTRIB -R *.PFB)

Abhilfe: 1. Die AFM- und PFB-Datei dürfen nicht schreibgeschützt sein. Heben Sie mit dem in den Klammern angegebenen Befehl den Schreibschutz auf und rufen Sie addpsfnt erneut auf.
oder
2. Die angegebene Datei existiert nicht im aktuellen Verzeichnis.

Meldung: B expected: ! syntax error
C 32 ; WX 425 ; N space ;
ERROR: *.AFM is bad.

Abhilfe: Keine. Die AFM-Datei ist fehlerhaft und kann von addpsfnt nicht verarbeitet werden.

Meldung: ; expected: ! syntax error
C 32; WX 0; N space; B 0 0 0 0;
ERROR: *.AFM is bad.

Abhilfe: Keine. Die AFM-Datei ist fehlerhaft und kann von addpsfnt nicht verarbeitet werden.

Meldung: ERROR: *Zeichensatz* is already in C:\EMTEX\PS\PSFONTS.MAP

Abhilfe: Der angegebene Zeichensatz wurde bereits installiert. Wenn Sie ihn trotzdem installieren wollen, müssen Sie die in Anhang E unter Fehler 127 aufgelisteten Anweisungen ausführen und anschließend die Installation des Zeichensatzes erneut versuchen.

KAPITEL 5 — Fußnoten, Endnoten und Dateinoten

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie Fußnoten, Endnoten und Dateinoten eingeben werden. Fußnoten werden im kritischen Apparat auf derselben Seite gedruckt, auf der sich auch das zugehörige Lemma befindet. Die Position der Endnoten bestimmen Sie dadurch, daß sie CET mit einem Formatierungsbefehl anweisen, an der momentanen Textstelle die Endnoten zu drucken — typischerweise am Ende eines Kapitels oder am Ende des Buches. Dateinoten sind mit Fußnoten vergleichbar, jedoch wird der Text der Dateinoten nicht gedruckt, sondern in eine Datei geschrieben (mögliche Anwendung: Erstellung der Rohfassung eines Autorenindex).

CET verwaltet für Fuß-, End- und Dateinoten jeweils neun unabhängige Reihen.

Fuß-, End- und Dateinoten können nur innerhalb von numerierten Zeilen verwendet werden (s. 2.5 Zeilennumerierung).

1. Fußnoten

Jede Fußnotenreihe kann unabhängig von den acht anderen an Ihre persönlichen Vorgaben angepaßt werden. Im folgenden muß * für die entsprechende Fußnotenreihe durch eine Zahl zwischen 1 und 9 ersetzt werden. Die Anweisungen beziehen sich dann auf die durch diese Zahl festgelegte Fußnotenreihe.

Die Breite und Höhe der Trennlinie oberhalb einer Fußnotenreihe wird mit FOOTNOTE*_RULE (2.0 in 0.4 pt, *Maß Maß*) festgelegt. Das erste Maß gibt die Breite, das zweite Maß die Höhe der Trennlinie an.

Die Formatierung der gesamten Fußnotenreihe wird mit FOOTNOTE*_FORMAT (normal *paragraph twocol threecol, *Auswahl*) vorgenommen. Im kritischen Apparat auf dieser Seite sind die vier Möglichkeiten der Fußnotenreihenformatierung dargestellt (von oben nach unten: Flattersatz, Blocksatz, zweispaltig und dreispaltig).

---

1 Lemma 1] Variante 1
1 Lemma 2] Variante 2
1 Lemma 3] Variante 3

---

1 Lemma 1] Variante 1 1 Lemma 2] Variante 2 1 Lemma 3] Variante 3 1 Lemma 4] Variante 4
1 Lemma 5] Variante 5 1 Lemma 6] Variante 6 1 Lemma 7] Variante 7 1 Lemma 8] Variante 8
1 Lemma 9] Variante 9

---

1 Lemma 1] Variante 1
1 Lemma 2] Variante 2
1 Lemma 3] Variante 3
1 Lemma 4] Variante 4
1 Lemma 5] Variante 5
1 Lemma 6] Variante 6

---

1 Lemma 1] Variante 1
1 Lemma 2] Variante 2
1 Lemma 3] Variante 3
1 Lemma 4] Variante 4
1 Lemma 5] Variante 5
1 Lemma 6] Variante 6
1 Lemma 7] Variante 7
1 Lemma 8] Variante 8
1 Lemma 9] Variante 9

Eine typische Fußnote sieht folgendermaßen aus:

1 et] *om.* A

Sie besteht aus einer Zeilennummer (1), einem Lemma (et), einem Separator (]) und einem Variantentext (*om.* A). Um diese Fußnote zu erzeugen, müssen Sie folgendes eingeben:

```
simpliciter (*et*) {<IB>om.<IE> A} purum
```

Das Lemma wird von (*...*) umfaßt. Diese das Lemma umfassenden Symbole legen auch fest, in welche Fußnotenreihe die Fußnote eingereiht wird, und können mit FOOTNOTE*_BEGIN/END festgelegt werden:

FOOTNOTE1_BEGIN/END	(* *)
FOOTNOTE2_BEGIN/END	(+ +)
FOOTNOTE3_BEGIN/END	(- -)
FOOTNOTE4_BEGIN/END	(= =)
FOOTNOTE5_BEGIN/END	(# #)
FOOTNOTE6_BEGIN/END	($ $)
FOOTNOTE7_BEGIN/END	(& &)
FOOTNOTE8_BEGIN/END	(ˆ ˆ)
FOOTNOTE9_BEGIN/END	(} {)

Der Variantentext wird von {...} umfaßt. Diese den Variantentext umfassenden Symbole können mit FOOTNOTE*_VAR_BEGIN/END festgelegt werden (Vorgabe für alle neun Fußnotenreihen: { }).

Falls das eigentliche Lemma im kritischen Apparat durch einen anderen Text ersetzt werden soll (z. B. um ein Lemma abzukürzen — Lemmata abkürzen kann CET jedoch automatisch), kann ein sogenanntes alternatives Lemma — von {-...-} umfaßt — zwischen dem eigentlichen Lemma und dem Variantentext angegeben werden:

```
simpliciter (*et*) {-ET-} {<IB>om.<IE> A} purum
```

Mit FOOTNOTE*_A_L_BEGIN/END werden die Symbole festgelegt, die alternative Lemmata markieren (Vorgabe für alle neun Fußnotenreihen: {- -}).

Der Zeichensatz für die Zeilennummern vor den Lemmata im kritischen Apparat wird mit FOOTNOTE*_LINE_NUMBER_FONT (Times m m n 10.0 pt 10.0 pt, *Zeichensatz*) festgelegt. FOOTNOTE*_LINE_NUMBER_OMIT (*N Y, *Ja/Nein*) gibt an, ob die Zeilennummern vor den Lemmata im kritischen Apparat unterdrückt werden sollen.

Der Zeichensatz für die Lemmata im kritischen Apparat wird mit FOOTNOTE*_-LEMMA_FONT (- - - - 10.0 pt 10.0 pt, *Zeichensatz*) festgelegt. FOOTNOTE*_LEM-

---

1 et] *om.* A 1 ET] *om.* A

MA_OMIT (*N Y, *Ja/Nein*) gibt an, ob die Lemmata im kritischen Apparat unterdrückt werden sollen (sinnvoll beispielsweise für Fußnotenreihen, die nur Quellenangaben enthalten).

Wenn FOOTNOTE*_LEMMA_ABBREVIATE (N *Y, *Ja/Nein*) eingeschaltet ist, kürzt CET Lemmata, die aus mehr als zwei Wörtern bestehen, automatisch ab. Wenn FOOTNOTE*_LEMMA_LOWER_CASE (*N Y, *Ja/Nein*) eingeschaltet ist, wandelt CET im kritischen Apparat alle Lemmata in Kleinbuchstaben um.

Der Separator wird mit FOOTNOTE*_SEPARATOR (], *Text*) vereinbart, der zugehörige Zeichensatz wird mit FOOTNOTE*_SEPARATOR_FONT (Times m m n 10.0 pt 10.0 pt, *Zeichensatz*) eingestellt.

Der Zeichensatz für die Variantentexte im kritischen Apparat wird mit FOOTNOTE*_-VARIANT_FONT (- - - - 10.0 pt 10.0 pt, *Zeichensatz*) festgelegt.

Mit FOOTNOTE*_LINE_NUMBER_REPEAT (N *Y, *Ja/Nein*) kann verlangt werden, daß die Zeilennummer im kritischen Apparat vor Lemmata, die sich in derselben Zeile befinden, wiederholt wird. Bei FOOTNOTE*_LINE_NUMBER_REPEAT *N wird das erste Lemma in derselben Zeile mit einer Zeilennummer versehen, und die folgenden Lemmata in derselben Zeile werden durch den mit FOOTNOTE*_LEMMA_SEPARATOR (||, *Text*) vereinbarten Lemma-Separator voneinander getrennt. Der Zeichensatz dieses Lemma-Separators wird mit FOOTNOTE*_LEMMA_SEPARATOR_FONT (Times m m n 10.0 pt 10.0 pt, *Zeichensatz*) eingestellt.

Soll auf jeder Seite am Anfang einer Fußnotenreihe ein bestimmter Text stehen, muß FOOTNOTE*_SIGLA (*N Y, *Ja/Nein*) eingeschaltet werden. Der Text, der am Anfang der Fußnotenreihe erscheinen soll, muß im einzugebenden Text von <S*B>...<S*E> umfaßt werden. Der Zeichensatz dieses Textes wird mit FOOTNOTE*_SIGLA_FONT (Times m m n 10.0 pt 10.0 pt, *Zeichensatz*) und der Abstand dieses Textes von den eigentlichen Fußnoten mit FOOTNOTE*_SIGLA_DISTANCE (4.0 em, *Maß*) festgelegt.

FOOTNOTE*_SIGL_BEGIN	(<S*B>, *Befehlsname*)
FOOTNOTE*_SIGL_END	(<S*E>, *Befehlsname*)

Normale Fußnoten, die durch eine Zahl oder ein bestimmtes Zeichen mit dem Wort, auf das sie sich beziehen, verbunden sind, lassen sich mit folgenden Einstellungen erreichen:

FOOTNOTE*_FORMAT	*normal paragraph twocol threecol
FOOTNOTE*_LINE_NUMBER_OMIT	N *Y
FOOTNOTE*_LEMMA_OMIT	*N Y
FOOTNOTE*_SEPARATOR	
FOOTNOTE*_LINE_NUMBER_REPEAT	N *Y

Beispiel:

```
Lemma(}<RB>a<RE>{) {Variante}
```

Ein Beispiel für sich verschachtelt überlappende Fußnoten:

```
(*simpliciter (*et*) {<IB>om.<IE> A}*) {<IB>om.<IE> B} purum
```

Mit den bisher besprochenen Formatierungsanweisungen können alle Lemmata formatiert werden, die sich nicht über mehrere Absätze erstrecken und die sich nicht unverschachtelt überlappen.

Fußnoten, die sich über mehrere Absätze erstrecken, müssen folgendermaßen eingegeben werden: Vor den Anfang des Lemmas muß eine Marke — z. B. LemAnf — gesetzt werden (s. 6. Verweise), hinter dem Ende des Lemmas muß z. B. für die erste Fußnotenreihe (**) {-#LemAnf Anfang ... Ende-} {Variantentext} angegeben werden. Dabei dürfen keine Leerzeichen vor dem (**) stehen, die einen zusätzlichen Leerraum im Druck verursachen würden. Die Angabe eines alternativen Lemmas ist in diesem Fall also obligatorisch.

Beispiel:

```
------------------------------------------------------------
Der @LemAnf erste Absatz.

Der zweite(**) {-#LemAnf erste ... zweite-} {Variante} Absatz.
------------------------------------------------------------
```

Ein Beispiel für sich unverschachtelt überlappende Fußnoten:

```
Dies (*ist ein (*^#Test sich*) {<IB>om.<IE> C} unverschachtelt
überlappender Fußnoten#^*) {<IB>om.<IE> D}.
```

Dabei ist das Symbol ˆ durch CET fest vorgegeben, während das Symbol # ein beliebiges Zeichen sein darf. Durch die Angabe von ˆ# hinter dem Befehlsnamen für den Lemma-Beginn und die Angabe von #ˆ vor dem Befehlsnamen für das Lemma-Ende im obigen Beispiel wird verhindert, daß CET das erste (* dem zweiten *) und das zweite (* dem ersten *) zuordnet. Dies ergäbe folgende Ausgabe:
1–2 ist … Fußnoten] *om.* D und 1 Test sich] *om.* C

---

1 simpliciter et] *om.* B 1 et] *om.* A 1–2 erste … zweite] Variante 1 ist … sich] *om.* C 1–2 Test … Fußnoten] *om.* D

---

[a] Variante

Übung 10:

Benutzen Sie Fußnotenreihe 1 für die Sigel der verwendeten Handschriften und die Folioangaben, Fußnotenreihe 2 für die Textvarianten und Fußnotenreihe 3 für die Quellenangaben.

Fußnotenreihe 1: Versehen Sie die Fußnotenreihe mit den Sigeln AD'J'K'P'R'S'T'W'. Unterdrücken Sie im kritischen Apparat die Separatoren (]) und die Lemmata.

Fußnotenreihe 3: Unterdrücken Sie im kritischen Apparat die Separatoren (]) und die Lemmata.

Markieren Sie folgende Foliowechsel im Text mit | und setzen Sie die Angaben zu den Foliowechseln in die Fußnotenreihe 1:

| Circa primum	Bad. II f. 3^{vZ}
Primo | sic.	Bad. II f. 2^{rH}
Omne perfectum | est	K' 284rb
stat | in eo	P' 233rb

Tragen Sie folgende Varianten in die Fußnotenreihe 2 ein (der eingeklammerte Text vor den Lemmata dient lediglich dem Auffinden der Lemmata im Text):

ARTICULUS … PERFECTIONE] XLII^{us} articulus de perfectione Dei D' *om.* AJ'K'P'R'S'T'W'
(Sequitur de) Dei perfectione] *inv.* D'
(Circa) quam] quod D'
(inquirenda:) primo] primum D'J'K'P'S'T'W'
(perfectus;) secundo] secundum D'J'K'P'R'S'T'W'
(secundo,) si] de S'
Utrum … perfectus] *om.* AD'J'K'P'R'S'T'W'
(non est) factus] effectus K'P'
(per ipsum) facta] ita S'
sermone I^{o}] *om.* D'J'K'P'R'S'T'W'
(Secundo sic.) Id] illud K'
(quod) recipit] recipiat T'
(purum,) ut] Deus *add.* S'
(extra) illa] *om.* S'

Tragen Sie folgende Quellenangaben in die Fußnotenreihe 3 ein (der Text in Klammern ist das Lemma, das allerdings auf Grund Ihrer Einstellungen im kritischen Apparat unterdrückt wird):

(Deus … I o a n n e m) August., *In Ioannis Evangelium*, tract. 1, n. 12 (CC lat. 36, p. 7,11, 14; PL 35, 1385); cf. Sermo 118, n. 1 (PL 38, 672): «Si autem omnia per ipsum facta sunt, intellige, quia non est factus ipse»; cf. *Ioann.*, I, 3; cf. Thom. de Aq., *Summa theol.*, Ia, q. 4, a. 1 ad 1: «Quod enim factum non est, perfectum proprie dici non potest … ».

(ut iam dicetur) Cf. *infra*, p. 23,130–133.

(habitum est supra) Henr. de Gand., *Quaest. ord. (Summa)*, art. 21, q. 4 (ed. 1520 I, f. 228r-vX), q. 5 (ibid., f. 229rD).

(ut sunt … huiusmodi.) Cf. Henr. de Gand., *Quaest. ord. (Summa)*, art. 32, q. 1 (ed. R. Macken, p. 35–52).

(ut dicit Philosophus) Arist., *Metaph.*, V, c. 16 (ed. R. Ponzalli, p. 178,2–3; Iunt. VIII, f. 130 rD; 1021b 12–13); cf. Anon., *Auct. Arist.* (ed. J. Hamesse, 1, 138).

2. Endnoten

Jede Endnotenreihe kann unabhängig von den acht anderen an Ihre persönlichen Vorgaben angepaßt werden. Im folgenden muß * für die entsprechende Endnotenreihe durch eine Zahl zwischen 1 und 9 ersetzt werden. Die Anweisungen beziehen sich dann auf die entsprechende Endnotenreihe.

Endnoten werden im Gegensatz zu Fußnoten nur gedruckt, wenn Sie den Druck der Endnoten mit den entsprechenden Befehlen verlangen. Mit #E weisen Sie CET an, alle Endnotenreihen in numerischer Reihenfolge an die momentane Textstelle zu setzen. Den Druck einzelner Endnotenreihen können Sie mit #E* verlangen.

ENDNOTES_PRINT	(#E, *Befehlsname*)
ENDNOTE*_PRINT	(#E*, *Befehlsname*)

Eine typische Endnote unterscheidet sich von einer typischen Fußnote nur durch die Symbole, die das Lemma umfassen:

```
simpliciter [*et*] {<IB>om.<IE> A} purum
```

Das Lemma wird von [*...*] umfaßt. Diese das Lemma umfassenden Symbole legen auch fest, in welche Endnotenreihe die Endnote eingereiht wird, und können mit ENDNOTE*_BEGIN/END festgelegt werden:

ENDNOTE1_BEGIN/END	[* *]
ENDNOTE2_BEGIN/END	[+ +]
ENDNOTE3_BEGIN/END	[| |]
ENDNOTE4_BEGIN/END	[= =]
ENDNOTE5_BEGIN/END	[# #]
ENDNOTE6_BEGIN/END	[$ $]
ENDNOTE7_BEGIN/END	[& &]
ENDNOTE8_BEGIN/END	[^ ^]
ENDNOTE9_BEGIN/END	[} {]

Analog zu den Fußnoten werden die Befehlsnamen für alternative Lemmata mit ENDNOTE*_A_L_BEGIN/END (Vorgabe für alle neun Endnotenreihen: {- -}), die Befehlsnamen für die Variantentexte mit ENDNOTE*_VAR_BEGIN/END (Vorgabe für alle neun Endnotenreihen: { }) festgelegt.

Mit den folgenden Schlüsselwörtern werden die zu den Fußnoten analogen Einstellungen vorgenommen (s. 5.1 Fußnoten):

ENDNOTE*_LINE_NUMBER_FONT	Times m m n 10.0 pt 10.0 pt
ENDNOTE*_LINE_NUMBER_OMIT	*N Y
ENDNOTE*_LEMMA_FONT	- - - - 10.0 pt 10.0 pt
ENDNOTE*_LEMMA_OMIT	*N Y
ENDNOTE*_LEMMA_ABBREVIATE	N *Y

ENDNOTE*_LEMMA_LOWER_CASE	*N Y
ENDNOTE*_SEPARATOR_FONT	Times m m n 10.0 pt 10.0 pt
ENDNOTE*_SEPARATOR	]
ENDNOTE*_VARIANT_FONT	- - - - 10.0 pt 10.0 pt

Die Anmerkungen zu den Sonderfällen bei Fußnoten (sich unverschachtelt überlappende Fußnoten und Lemmata, die sich über mehrere Absätze erstrecken; s. 5.1 Fußnoten) übertragen sich sinngemäß auf Endnoten.

1 et] *om.* A

3. Dateinoten

Jede Dateinotenreihe kann unabhängig von den acht anderen an Ihre persönlichen Vorgaben angepaßt werden. Im folgenden muß * für die entsprechende Dateinotenreihe durch eine Zahl zwischen 1 und 9 ersetzt werden. Die Anweisungen beziehen sich dann auf die entsprechende Dateinotenreihe.

Dateinoten bestehen aus Text, der zusammen mit der Position dieses Textes (d. h. Seiten-, Zeilen- und evtl. Unterzeilennummer) in eine Datei geschrieben wird. Mit Dateinoten können beispielsweise Rohfassungen von Autorenindizes erstellen werden: Jedes zu indexierende Werk wird im einzugebenden Text mit einer Dateinote versehen, die den Namen des Autors, den Namen des Werkes und die Fundstelle innerhalb des Werkes enthält. Alphabetisches Sortieren der von CET erzeugten Dateinoten-Datei liefert dann eine Rohfassung des Autorenindex.

Eine typische Dateinote sieht folgendermaßen aus:

```
<1 Arist., Metaph., V, c. 16 1>
```

Obige Dateinote wird (mit den Standard-Vorgaben) folgendermaßen in die Datei FILENOTE.1 geschrieben:

```
Arist., Metaph., V, c. 16 38, 1
```

Dabei ist 38 die Nummer der Seite, auf der sich die Dateinote befindet, und 1 die Zeilennummer.

Der Dateinotentext wird von <1...1> umfaßt. Diese den Dateinotentext umfassenden Symbole legen auch fest, in welche Dateinotenreihe die Dateinote eingereiht wird, und können mit FILENOTE*_BEGIN/END festgelegt werden:

FILENOTE1_BEGIN/END	<1 1>
FILENOTE2_BEGIN/END	<2 2>
FILENOTE3_BEGIN/END	<3 3>
FILENOTE4_BEGIN/END	<4 4>
FILENOTE5_BEGIN/END	<5 5>
FILENOTE6_BEGIN/END	<6 6>
FILENOTE7_BEGIN/END	<7 7>
FILENOTE8_BEGIN/END	<8 8>
FILENOTE9_BEGIN/END	<9 9>

Der Name der Datei, in die die Dateinoten einer bestimmten Dateinotenreihe geschrieben werden, kann mit FILENOTE*_FILENAME (FILENOTE.*, *Dateiname*) festgelegt werden.

Mit FILENOTE*_TEXT_POSITION (*left right, *Auswahl*) wird festgelegt, ob der Dateinotentext links der Position (left) oder rechts der Position der Dateinote (right) stehen soll. Wenn die Dateinotendatei später mit einem externen Programm alphabetisch sortiert werden soll, ist offensichtlich nur die Einstellung left sinnvoll.

<PNB>18<PNE>

<S1B>AD’J’K’P’R’S’T’W’<S1E>

<LAT>

#N+ #L+

<[- - - - 16 pt 18 pt]>

<CB>ARTICULUS @M1 XLII<CE>

<CB>DE DEI PERFECTIONE(++) {-#M1 ARTICULUS ... PERFECTIONE-} {XLII<RB>us<RE> articulus de
perfectione Dei D’ <IB>om.<IE> AJ’K’P’R’S’T’W’}<CE>

<VSB>0.7 cm<VSE>

<[- - - - 12 pt 14 pt]>

Sequitur de (+Dei perfectione+) {<IB>inv.<IE> D’}. Circa (+quam+) {quod D’} duo sunt inquirenda:
(+primo+) {primum D’J’K’P’S’T’W’}, si Deus possit dici perfectus; (+secundo+) {secundum
D’J’K’P’R’S’T’W’}, (+si+) {de S’} perfectione cuiuslibet creaturae sit perfectus.

#L- #N-

#N+ #L+

<VSB>0.4 cm<VSE>

<CB>QUAESTIO 1<CE>

<VSB>0.4 cm<VSE>

<CB><SCB>(+Utrum Deus possit dici perfectus+) {<IB>om.<IE> AD’J’K’P’R’S’T’W’}<SCE><CE>

<VSB>0.4 cm<VSE>

(*|*) {Bad. II f. 3<RB>vZ<RE>} Circa primum arguitur, quod Deus non possit dici perfectus.

Primo (*|*) {Bad. II f. 2<RB>rH<RE>} sic. Omne perfectum (*|*) {K’ 284<RB>rb<RE>} est factum,
quia praepositio illa ‘per’ in proposito non diminuit, sed potius auget. (-Deus <<<IB>non est
(+factus+) {effectus K’P’}, quia per ipsum (+facta+) {ita S’} sunt omnia.<IE>>>, ut vult
<SCB>Augustinus<SCE>, (+sermone I<RB>o<RE>+) {<IB>om.<IE> D’J’K’P’R’S’T’W’}
<SPB>Super Ioannem.<SPE>-) {<SCB>August.<SCE>, <IB>In Ioannis Evangelium<IE>,
tract. 1, n. 12 (CC lat. 36, p. 7,11, 14; PL 35, 1385); cf. Sermo 118, n. 1
(PL 38, 672): <<Si autem omnia per ipsum facta sunt, intellige, quia non est
factus ipse>>; cf. <IB>Ioann.<IE>, I, 3; cf. <SCB>Thom. de Aq.<SCE>,
<IB>Summa theol.<IE>, Ia, q. 4, a. 1 ad 1: <<Quod enim factum non est,
perfectum proprie dici non potest ...>>.}
Ergo etc.

Secundo sic. (+Id+) {illud K’}, cuius natura stat (*|*) {P’ 233<RB>rb<RE>} in eo quod supra se
recipit omnes conditiones nobilitatis, maxime imperfectum est, quia de ratione perfecti
est quod non recipit additionem in dignitate et nobilitate, et de ratione
imperfecti quod (+recipit+) {recipiat T’} additionem, (-ut iam dicetur.-) {Cf. <IB>infra<IE>,
p. 23,130--133.} Deus est huiusmodi, quia non est nisi esse purum, (+ut+) {Deus <IB>add.<IE> S’} (-habitum
est supra.-) {<SCB>Henr. de Gand.<SCE>, <IB>Quaest. ord. (Summa)<IE>, art. 21, q. 4 (ed. 1520 I, f. 228r-vX),
q. 5 (ibid. f. 229rD).} Esse autem simpliciter et purum super se recipit omnes determinationes dignitatis
et nobilitatis, (-ut sunt sapientia, bonitas pulchritudo, et cetera huiusmodi.-) {Cf.
<SCB>Henr. de Gand.<SCE>, <IB>Quaest. ord. (Summa)<IE>, art. 32, q. 1
(ed. <SCB>R. Macken<SCE>, p. 35--52).}
Ergo etc.

Tertio sic. Quae perfecta sunt per se, nihil invenitur extra (+illa+) {<IB>om.<IE> S’}, (-ut dicit
<SCB>Philosophus<SCE>-) {<SCB>Arist.<SCE>, <IB>Metaph.<IE>, V, c. 16 (ed. <SCB>R. Ponzalli<SCE>,
p. 178,2--3; Iunt. VIII, f. 130 rD; 1021b 12--13); cf. <SCB>Anon.<SCE>, <IB>Auct. Arist.<IE>
(ed. <SCB>J. Hamesse<SCE>, 1, 138).}, V<RB>o<RE> <SPB>Metaphysicae,<SPE>
cap. De perfecto. Et dicit, I<RB>o<RE> <SCB>Caeli et mundi,<SCE>
quod corpus universi ex hoc est perfectum, quia non habet aliud corpus extra,
quod tangit ispum. Extra Deum autem sunt omnes creaturae. Ergo etc.

#L- #N-

ARTICULUS XLII
DE DEI PERFECTIONE

Sequitur de Dei perfectione. Circa quam duo sunt inquirenda: primo, si Deus possit dici perfectus; secundo, si perfectione cuiuslibet creaturae sit perfectus.

QUAESTIO 1

UTRUM DEUS POSSIT DICI PERFECTUS

| Circa primum arguitur, quod Deus non possit dici perfectus.

Primo | sic. Omne perfectum | est factum, quia praepositio illa 'per' in proposito non diminuit, sed potius auget. Deus «*non est factus, quia per ipsum facta sunt omnia.*», ut vult AUGUSTINUS, sermone I° Super Ioannem. Ergo etc.

Secundo sic. Id, cuius natura stat | in eo quod supra se recipit omnes conditiones nobilitatis, maxime imperfectum est, quia de ratione perfecti est quod non recipit additionem in dignitate et nobilitate, et de ratione imperfecti quod recipit additionem, ut iam dicetur. Deus est huiusmodi, quia non est nisi esse purum, ut habitum est supra. Esse autem simpliciter et purum super se recipit omnes determinationes dignitatis et nobilitatis, ut sunt sapientia, bonitas pulchritudo, et cetera huiusmodi. Ergo etc.

Tertio sic. Quae perfecta sunt per se, nihil invenitur extra illa, ut dicit PHILOSOPHUS, V° Metaphysicae, cap. De perfecto. Et dicit, I° Caeli et mundi, quod corpus universi ex hoc est perfectum, quia non habet aliud corpus extra, quod tangit ispum. Extra Deum autem sunt omnes creaturae. Ergo etc.

AD'J'K'P'R'S'T'W' 3 Bad. II f. 3vZ 4 Bad. II f. 2rH 4 K' 284rb 8 P' 233rb

1–2 ARTICULUS … PERFECTIONE] XLIIus articulus de perfectione Dei D' *om.* AJ'K'P'R'S'T'W' 3 Dei perfectione] *inv.* D' 3 quam] quod D' 3 primo] primum D'J'K'P'S'T'W' 4 secundo] secundum D'J'K'P'R'S'T'W' 4 si] de S' 2 UTRUM … PERFECTUS] *om.* AD'J'K'P'R'S'T'W' 5 *factus*] effectus K'P' 6 *facta*] ita S' 6 sermone I°] *om.* D'J'K'P'R'S'T'W' 8 Id] illud K' 11 recipit] recipiat T' 12 ut] Deus *add.* S' 15 illa] *om.* S'

5–7 AUGUST., *In Ioannis Evangelium*, tract. 1, n. 12 (CC lat. 36, p. 7,11, 14; PL 35, 1385); cf. Sermo 118, n. 1 (PL 38, 672): «Si autem omnia per ipsum facta sunt, intellige, quia non est factus ipse»; cf. *Ioann.*, I, 3; cf. THOM. DE AQ., *Summa theol.*, Ia, q. 4, a. 1 ad 1: «Quod enim factum non est, perfectum proprie dici non potest … ». 11 Cf. *infra*, p. 23,130–133. 12 HENR. DE GAND., *Quaest. ord. (Summa)*, art. 21, q. 4 (ed. 1520 I, f. 228r-vX), q. 5 (ibid. f. 229rD). 13–14 Cf. HENR. DE GAND., *Quaest. ord. (Summa)*, art. 32, q. 1 (ed. R. MACKEN, p. 35–52). 15–16 ARIST., *Metaph.*, V, c. 16 (ed. R. PONZALLI, p. 178,2–3; Iunt. VIII, f. 130 rD; 1021b 12–13); cf. ANON., *Auct. Arist.* (ed. J. HAMESSE, 1, 138).

KAPITEL 6 — Verweise

Mit den Verweis-Befehlen können in den Text symbolische Verweise eingefügt werden, die CET während des Textsatzes durch die entsprechenden Seiten- und Zeilennummern ersetzt. In CET gibt es einfache Verweise und Von-Bis-Verweise. Einfache Verweise verweisen auf eine bestimmte Stelle, während Von-Bis-Verweise auf einen bestimmten Textabschnitt verweisen. Das Gegenstück zu einem Verweis ist eine Marke — ein Symbol, auf das verwiesen werden kann.

Eine Marke wird von den mit REF_LABEL_BEGIN/END vereinbarten Befehlsnamen umschlossen (@/ , *Befehlsname*). Da die Vorgabe für REF_LABEL_END leer ist, besteht eine Marke unter den Standard-Vorgaben aus @ und dem Markennamen. Ein Markenname darf nur die Buchstaben A...Z, a...z und die Ziffern 0...9 enthalten. Beispiele für Marken sind somit: @Marke1 und @a44a1 und @M2.

Auf Marken kann mit @(*Markenname*) verwiesen werden. Während des Textsatzes wird dieser symbolische Verweis durch den mit REF_SIMPLE_TEXT (p. %p,%l.%s, *Text*) oder REF_SIMPLE_TEXT_SAME_PAGE (l. %l.%s, *Text*) vereinbarten Text ersetzt. %p, %l und %s innerhalb dieser Texte sind Schablonen und werden durch die Seitennummer, Zeilennummer und Unterzeilennummer der angegebenen Marke ersetzt. Sofern sich die Marke und der Verweis auf derselben Seite befinden, wird der Verweis durch den mit REF_SIMPLE_TEXT_SAME_PAGE vereinbarten Text ersetzt, andernfalls durch den mit REF_SIMPLE_TEXT vereinbarten Text. Ein typischer Verweis hat somit folgende Gestalt: p. 1,1.1

REF_SIMPLE_BEGIN	(@(, *Befehlsname*)
REF_SIMPLE_END	(), *Befehlsname*)
REF_SIMPLE_TEXT	(p. %p,%l.%s, *Text*)
REF_SIMPLE_TEXT_SAME_PAGE	(l. %l.%s, *Text*)

Bei Von-Bis-Verweisen müssen zwei Marken angegeben werden. Die erste Marke gibt den Beginn, die zweite Marke das Ende der Stelle an, auf die verwiesen wird. Eine Von-Bis-Verweis-Anweisung besteht aus Befehlsnamen, die den Von-Bis-Verweis umfassen (@[...]) und einem Separator (,), der die beiden Marken in der Von-Bis-Verweis-Anweisung trennt.

REF_DOUBLE_BEGIN	(@[, *Befehlsname*)
REF_DOUBLE_SEPARATOR	(, , *Befehlsname*)
REF_DOUBLE_END	(], *Befehlsname*)

Eine Von-Bis-Verweis-Anweisung hat mit den Standard-Vorgaben somit folgende Form:

```
@[Marke1,Marke2]
```

Während des Textsatzes wird dieser Von-Bis-Verweis durch die Seiten-, Zeilen- und Unterzeilennummern der beiden Marken, die den Beginn und das Ende der Verweisstelle angeben, ersetzt. Die Formatierung des Verweises wird dabei durch die folgenden Schlüsselwörter festgelegt (Leerzeichen müssen als _ eingegeben werden):

REF_DOUBLE_TEXT	(p._, *Text*)
REF_DOUBLE_TEXT_SAME_PAGE	(l._, *Text*)
REF_DOUBLE_TEXT_AFTER_PAGE	(, , *Text*)
REF_DOUBLE_TEXT_AFTER_LINE	(., *Text*)
REF_DOUBLE_TEXT_SEPARATOR	(--, *Text*)

Ein typischer Von-Bis-Verweis hat somit folgende Gestalt: p. 1,1.1–1,2.1

Sofern sich der Von-Bis-Verweis und die beiden Marken auf derselben Seite befinden, sieht ein typischer Von-Bis-Verweis folgendermaßen aus: l. 1.1–2.2

Wenn sich der Von-Bis-Verweis und die beiden Marken auf derselben Seite befinden und das daraus resultierende Auslassen der Seitennummer nicht erwünscht ist, kann das Auslassen der Seitennummer mit REF_DOUBLE_TEXT_OMIT_SAME_PAGE *N abgeschaltet werden.

CET kürzt Von-Bis-Verweise ab. Beispielsweise wird der Verweis p. 3,1–3,23 automatisch durch p. 3,1–23 ersetzt. Wenn dieses Verhalten nicht erwünscht ist, kann es mit REF_DOUBLE_TEXT_ABBREVIATE *N abgeschaltet werden.

Beispiele:

Eingabe	**mit Standardvorgaben**	**REF_DOUBLE_TEXT_OMIT_SAME_PAGE *N**
Dieses @Marke1 Wort: @(Marke1).	Dieses Wort: l. 1.	Dieses Wort: p. 1,1.
Dies @Marke1 ist eine Demonstration eines Von-Bis-Verweises, wobei der Text, auf den verwiesen wird, sich über mehrere Zeilen erstreckt. @Marke2 Die Position des ersten Satzes ist: @[Marke1, Marke2].	Dies ist eine Demonstration eines Von-Bis-Verweises, wobei der Text, auf den verwiesen wird, sich über mehrere Zeilen erstreckt. Die Position des ersten Satzes ist: l. 1–4.	Dies ist eine Demonstration eines Von-Bis-Verweises, wobei der Text, auf den verwiesen wird, sich über mehrere Zeilen erstreckt. Die Position des ersten Satzes ist: p. 1,1–4.

Eingabe	**mit Standard-Vorgaben**	**REF_DOUBLE_TEXT_ABBREVIATE *N**
Dies @Marke1 ist eine @Marke2 Demonstration: @[Marke1,Marke2]	Dies ist eine Demonstration: l. 1	Dies ist eine Demonstration: l. 1–1

KAPITEL 7 — Indizes

Innerhalb von CET gibt es vier verschiedene Indizes: Text-Wortindex, Variantentext-Wortindex, Markenindex und Verweisindex. Der Text-Wortindex enthält die Fundstellen der Wörter innerhalb des Haupttextes (also aller Wörter außerhalb der Variantentexte), für die Sie das Indexieren verlangt haben. Der Variantentext-Wortindex enthält die Fundstellen der Wörter innerhalb der Variantentexte, für die Sie das Indexieren verlangt haben. Der Markenindex enthält alle Marken und der Verweisindex enthält alle Verweise, die Sie verwendet haben.

1. Text-Wortindex

Die Text-Wortindexfunktion von CET dient der automatischen Erstellung einer Datei, die zu von Ihnen vorgegebenen Wörtern die Fundstellen im Haupttext (d. h. außerhalb der Variantentexte) enthält.

Die zu indexierenden Wörter des Textes müssen in eine Datei geschrieben werden, die den gleichen Namen wie die zu setzende Textdatei, aber die Endung .IW hat. Durch den Aufruf von Typeset wird die Datei *.IWF erzeugt, die den Text-Wortindex für die in der *.IW-Datei angegebenen Wörter enthält.

Für das Format der *.IW-Datei gilt:

pro Zeile ein Wort
führende und folgende Leerzeichen werden ignoriert
leere Zeilen werden ignoriert

Für die Suche nach den in der *.IW-Datei angegebenen Wörtern gilt:

Zwischen Groß- und Kleinschreibung wird bei der Suche nicht unterschieden.

Wenn ein in der *.IW-Datei angegebenes Wort auf * endet, werden unter diesem Wort alle Wörter indexiert, die mit dem Wort links des * beginnen (z. B. findet et* die Wörter et, etiam, etsi, …).

Wenn in der *.IW-Datei z. B. die Wörter et* und etiam angegeben sind, wird etiam in der Fundstellenliste unter et* aufgelistet; wenn eine Fundstellenliste für et* *und* etiam benötigt wird, muß Typeset zweimal aufgerufen werden: Beim ersten Aufruf enthält die *.IW-Datei et*; beim zweiten Aufruf enthält die *.IW-Datei etiam, aber nicht et*.

Die in der *.IW-Datei angegebenen Wörter werden nur gefunden, wenn sie im Text wie in der *.IW-Datei angegeben auftreten: sci(*|*){...}licet wird bei der Suche nach scilicet beispielsweise nicht gefunden.

Mehrere Fundstellen desselben Wortes in derselben Zeile werden in der *.IWF-Datei mit der Zeilennummer der Fundstelle und der Anzahl der Funde in Klammern hinter der Zeilennummer angegeben.

Beispiel:

Von Ihnen erstellter Text:

```
--------------------- DEMO.TXT --------------------------
Dies ist ein Test der Wortindex-Funktion von CET. CET ist
eine Abkürzung für 'Critical Edition Typesetter', für ein
Textsatzprogramm für kritische Texteditionen.
--------------------- DEMO.TXT --------------------------
```

Von Ihnen erstellte Liste der zu indexierenden Wörter:

```
--------------------- DEMO.IW --------------------------
ist
ein*
dies
für
--------------------- DEMO.IW --------------------------
```

Von CET erzeugte Index-Datei:

```
--------------------- DEMO.IWF --------------------------
dies 1,1

ein* 1,1; 1,2 (2)

für 1,2 (2); 1,3

ist 1,1 (2)
--------------------- DEMO.IWF --------------------------
```

Übung 11:
Erstellen Sie einen Text-Wortindex für folgende Wörter: et, ut, Deus

2. Variantentext-Wortindex

Die Variantentext-Wortindexfunktion von CET dient der automatischen Erstellung einer Datei, die zu von Ihnen vorgegebenen Wörtern die Fundstellen in den Variantentexten enthält. Der Variantentext-Wortindex kann beispielsweise benutzt werden, um einen Index für bestimmten Sigel-Kombinationen zu erstellen.

Die zu indexierenden Wörter der Variantentexte müssen in eine Datei geschrieben werden, die den gleichen Namen wie die zu setzende Textdatei, aber die Endung .IM hat. Durch den Aufruf von Typeset werden die Dateien *.IMF und *.IMT erzeugt. Die *.IMF-Datei enthält den Variantentext-Wortindex für die in der *.IM-Datei angegebenen Wörter. Die *.IMT-Datei enthält zusätzlich den vollständigen Text der Variantentexte, in denen die in der *.IM-Datei angegebenen Wörter gefunden wurden samt den zugehörigen

Lemmata. Für das Format der *.IM-Datei, für die Suche nach den in der *.IM-Datei angegebenen Wörtern und für die von CET erzeugten Index-Dateien *.IMF und *.IMT gelten sinngemäß die Hinweise für Text-Wortindizes (s. 7.1 Text-Wortindex).

Beispiel:

Von Ihnen erstellter Text:

```
--------------------- DEMO.TXT --------------------------
Dies (*ist*) {om. AK} ein (*Test*) {om. AKP} der Wort-
index-Funktion von (*CET*) {Autor: Bernt Karasch et al.}.
CET (*ist*) {om. AK} eine Abkürzung für ’Critical Edition
Typesetter’, für (*ein*) {om. AKP} Textsatzprogramm für
(*kritische*) {om. AK} Texteditionen.
--------------------- DEMO.TXT --------------------------
```

Von Ihnen erstellte Liste der zu indexierenden Wörter:

```
--------------------- DEMO.IM --------------------------
AKP
AK
Bernt
--------------------- DEMO.IM --------------------------
```

Von CET erzeugte Index-Dateien:

```
--------------------- DEMO.IMF --------------------------
AK 1,1; 1,3; 1,5

AKP 1,1; 1,4

Bernt 1,2
--------------------- DEMO.IMF --------------------------
```

und

```
--------------------- DEMO.IMT --------------------------
AK

1, 1      ist ] om. AK
1, 3      ist ] om. AK
1, 5      kritische ] om. AK

AKP

1, 1      Test ] om. AKP
1, 4      ein ] om. AKP

Bernt

1, 2      CET ] Autor: Bernt Karasch et al.
--------------------- DEMO.IMT --------------------------
```

Übung 12:
Erstellen Sie einen Variantentext-Wortindex für folgende Wörter: S’, D’, cf

3. Markenindex

Nach Aufruf von Typeset enthält die Datei *.LBL eine Liste der benutzten Marken mit den Positionen der Marken im Text.

Beispiel:

Label	**Defined on page**
eins	1, 23
zwei	1, 24
xeins	1, 25. 1
xzwei	1, 25. 2

Versehentlich doppelt benutzte Markennamen lassen sich mit Hilfe des Markenindex leicht auffinden und korrigieren.

4. Verweisindex

Nach Aufruf von Typeset enthält die Datei *.REF eine Liste der verwendeten Verweise mit den Positionen der Verweise im Text.

Beispiel:

Reference	**Used on page**	**Resolved**
@[eins,zwei]	1, 1	1, 23 – 1, 24
@(eins)	* 1, 2	1, 23
@[xeins,xzwei]	1, 25. 3	1, 25. 1 – 1, 25. 2
@(eins)	1, 25. 4	1, 23

Ein * vor der Positionsangabe bedeutet, daß der Verweis sich im kritischen Apparat befindet (d. h. innerhalb eines alternativen Lemmas oder innerhalb eines Variantentextes). In diesem Fall ist die unter 'Used on page' angegebene Position des Verweises der Anfang des zugehörigen Lemmas, da der kritische Apparat selbst keine Zeilennummern hat.

ERROR am Zeilenende bedeutet, daß der Verweis sich außerhalb von numeriertem Text befindet oder der Verweis sich auf Marken bezieht, die nicht existieren.

KAPITEL 8 — Schritte bei der Erstellung einer Edition

1. Legen Sie eine neue Textdatei an und rufen Sie Typeset auf, um die zugehörige Konfigurationsdatei mit den Standard-Vorgaben zu erzeugen. Bei komplexeren Editionen sollten Sie die einzelnen Abschnitte Ihrer Edition in separaten Dateien ablegen und in der Hauptdatei lediglich diese separaten Dateien mit <IFB>...<IFE> einbinden (s. 3.8 Einbinden von Textdateien).

2. Rufen Sie Settings auf und passen Sie das Seitenlayout und die Zeilennumerierung an Ihre Erfordernisse an (s. Kapitel 2).

3. Wenn die Zeichensätze, die Sie für Ihre Edition verwenden wollen, nicht zu den direkt mit CET verwendbaren Standard-PostScript-Zeichensätzen gehören, müssen diese Zeichensätze installiert werden (s. Kapitel 4).

4. Geben Sie den Text Ihrer Edition und die CET-Steuerbefehle ein (s. Kapitel 3, 5, 6). Da die meisten Steuerbefehle paarig sind, empfiehlt es sich, zuerst das Steuerbefehlspaar einzutippen und dann den Text zwischen dem Steuerbefehlspaar einzugeben, um unpaarige Steuerbefehle zu vermeiden. Dies ist besonders sinnvoll bei längeren Lemmata und Variantentexten, da hier die Gefahr, eine schließende Klammer zu vergessen, besonders groß ist.

5. Erzeugen Sie bei Bedarf einen Text-Wortindex und/oder einen Variantentext-Wortindex. Überprüfen Sie im Markenindex, ob Sie versehentlich denselben Markennamen mehrfach benutzt haben. Überprüfen Sie im Verweisindex, ob Zeilen mit dem Wort ERROR versehen sind und korrigieren Sie evtl. derart markierte fehlerhafte Verweise (s. Kapitel 7).

6. Konfigurieren Sie CET für die Auflösung der Lichtsatzmaschine, auf der Ihre Edition in der Druckerei belichtet werden soll (s. \CET\INSTALL.GER, 5. Seite 6 von 8, Änderung der Auflösung der Lichtsatzmaschine nach der Installation).

7. Setzen Sie Ihre Edition. Machen Sie einen Probeausdruck. Wenn Sie mit dem Probeausdruck zufrieden sind: Kopieren Sie die PostScript-Datei (*.PS) auf eine Diskette und senden Sie die Diskette zur Belichtung an die Druckerei.

ANHANG

A. Einschränkungen

Es bestehen folgende Einschränkungen:

Ein Absatz darf während der Umwandlung in eine TEX-Datei nicht mehr als 65535 Zeichen enthalten (das entspricht ca. 64000 Zeichen vor der Umwandlung).

Falls BOXER verwendet wird und die vorgegebenen Befehlsnamen geändert werden, muß \BOXER\DEFAULT.CFG hinter der Stelle "EXT=.TXT,.CFG,.ERR" geändert werden, damit die geänderten Befehlsnamen weiterhin farblich hervorgehoben werden (s. \BOXER\BOXER.DOC, Kapitel 21).

Folgende Markennamen dürfen nicht benutzt werden (<Zahl> ist eine ganze Zahl (s. Anhang B, Zahl)):

f<Zahl>	(intern für Dateinoten benutzt)
d<Zahl>_<Zahl>	(intern für Lemmata-Markierung benutzt)
i<Zahl>_<Zahl>	(intern für Wortindizes benutzt)
m<Zahl>	(intern für Fuß- und Endnoten benutzt)
n<Zahl>	(intern für Fuß- und Endnoten benutzt)
r<Zahl>	(intern für die Verweisliste benutzt)

Mit <SPB>...<SPE> gesperrter Text wird nur an den Stellen getrennt, die mit |- markiert sind.

Zweispaltiger Satz mit <TCB>...<TCE> befindet sich noch in der Entwicklung. Einschränkungen sind u. a.:

Lemmata im Apparat beziehen sich u. U. nicht auf die aktuelle Seite (dieses Problem kann u. U. durch Verkleinern der Zahl 1.7 in der Zeile \newdimen\tcvsize\tcvsize=1.7\vsize in der Datei \EMTEX\TEXINPUT\TWOCOL.TEX behoben werden). Schnittmarken sind mit zweispaltigem Satz nicht möglich. Der Text der letzten Seite wird nicht gleichmäßig auf beide Spalten verteilt.

Die Verweisbefehle (@(*Marke*) und @[*Marke1*,*Marke2*]) ignorieren die mit CUT_-LINE_NUMBER und CUT_SUBLINE_NUMBER vorgenommenen Einstellungen.

Folgende Dateinamenendungen sind reserviert und dürfen nicht benutzt werden:
.AUX, .BAT, .CFG, .DVI, .END, .ERR, .FIP, .FIT, .FNT, .IM, .IMF, .IMS, .IMT, .IW, .IWF, .IWS, .LBL, .LBT, .LOG, .PS, .REF, .RET, .STY, .TEX

B. Parametertypen

Maß

Ein *Maß* besteht aus einer Zahl (ganzzahlig oder mit Dezimalpunkt und Dezimalstellen) und einer Einheit, die voneinander durch Leerzeichen getrennt sind. Als Einheit muß eine der Abkürzungen aus der folgenden Tabelle angegeben werden.

Abkürzung	**Name der Einheit**	**Umrechnungen**	
pt	Point	1 pt = 0,0351 cm	1 pc = 12 pt
pc	Pica	1 pc = 0,422 cm	
in	Inch	1 in = 2,54 cm	
bp	big point	1 bp = 0,0353 cm	72 bp = 1 in
cm	Zentimeter		
mm	Millimeter	1 mm = 0,1 cm	
dd	Didot Point	1 dd = 0,0376 cm	
cc	Cicero	1 cc = 0,451 cm	1 cc = 12 dd
em	em	Breite des M	
ex	ex	Höhe des x	

Beispiel: `12 pt`

Zeichensatz

Ein Zeichensatz wird durch sechs Komponenten beschrieben, die durch Leerzeichen voneinander getrennt werden müssen:

1. Familie:

   AvantGarde
   Bookman
   Courier
   Helvetica
   NewCenturySchlbk
   Palatino
   Times
   ZapfChancery
   LevyGreek

   Zusätzlich können die Namen der mit addpsfnt hinzugefügten PostScript-Zeichensätze angegeben werden (s. 4. Zeichensätze hinzufügen).

2. Gewicht:

anzugebende Abkürzung	**Name**
ul	ultralight
el	extralight
l	light
sl	semilight
m	medium (normal)
sb	semibold
b	bold
eb	extrabold
ub	ultrabold

Nur m (medium) und b (bold) dürfen z. Zt. verwendet werden.

3. Breite:

anzugebende Abkürzung	**Name**	
uc	ultracondensed	50 %
ec	extracondensed	62,5 %
c	condensed	75 %
sc	semicondensed	87,5 %
m	medium	100 %
sx	semiexpanded	112,5 %
x	expanded	125 %
ex	extraexpanded	150 %
ux	ultraexpanded	200 %

Nur m (medium) darf z. Zt. benutzt werden.

4. Form:

anzugebende Abkürzung	**Name**
n	normal
it	kursiv
sl	schräggestellt
sc	Kapitälchen
u	aufrecht kursiv

Nur n (normal), it (kursiv) und sc (Kapitälchen) dürfen z. Zt. verwendet werden. Bei mit addpsfnt hinzugefügten PostScript-Zeichensätzen (s. 4. Zeichensätze hinzufügen) darf zusätzlich sl (slanted) verwendet werden.

5. Größe:

Der Parametertyp der Größe ist *Maß*. Empfohlene Größen sind:
5 pt, 6 pt, … , 25 pt

6. Durchschuß:

   Der Durchschuß (der Abstand zwischen den Grundlinien zweier benachbarter Zeilen) wird durch Angabe von *Maß* festgelegt.

Die Angabe von - bedeutet, daß die momentane Einstellung übernommen wird. - darf nur in der 1.–4. Komponente eines Zeichensatzes angegeben werden.

Beispiele:

`Times m m it 12 pt 16 pt`

Durch diese Zeichensatzangabe wird die Schriftfamilie Times mit normalem Gewicht (erstes m), mittlerer Breite (zweites m) und kursiver Schriftform (it) in der Größe 12 Punkt (12 pt) mit einem Durchschuß von 16 Punkt (16 pt) ausgewählt.

`- - - - 16 pt 20 pt`

Durch diese Zeichensatzangabe werden Größe bzw. Durchschuß des momentan eingestellten Zeichensatzes auf 16 Punkt bzw. 20 Punkt gesetzt.

Text

Text besteht aus beliebigen Zeichen, die keine CET-Steuerbefehle bilden.

Auswahl

Eine *Auswahl* besteht aus mehreren durch Leerzeichen voneinander getrennten Schlüsselwörtern, von denen genau ein Schlüsselwort durch ein vorangestelltes * ausgewählt wurde.

Beispiel: `left right *inner outer`

Aus den vier vorhandenen Einstellmöglichkeiten wurde die Einstellung inner ausgewählt.

Ja/Nein

Der Parametertyp *Ja/Nein* kann genau zwei Werte annehmen: Ja oder Nein. Ein Ja wird durch N *Y (oder durch *Y), ein Nein durch *N Y (oder durch *N) symbolisiert. Der Parametertyp *Ja/Nein* ist also ein Spezialfall des Parametertyps *Auswahl*).

Zahl

Eine *Zahl* ist eine ganze und positive Zahl (1, 2, 3, …).

Befehlsname

Ein *Befehlsname* ist eine Buchstabenkombination, die Sie in die Textdatei schreiben, um bestimmte Effekte wie z. B. Kursivdruck zu erreichen. Die von CET vorgegebenen Befehlsnamen können bei Bedarf geändert werden, um die Befehlsnamen an Ihre persönlichen Bedürfnisse anzupassen. Sofern nichts anderes angegeben ist, dürfen Befehlsnamen nicht leer sein, dürfen aus nicht mehr als zehn Buchstaben bestehen, und kein Befehlsname darf in der Konfigurationsdatei mehrfach verwendet werden.

Zwischenraum

Ein *Zwischenraum* hat folgende Form: *Maß1* plus *Maß2* minus *Maß3*
Ein *Zwischenraum* ist im Idealfall *Maß1* breit und kann von TEX
innerhalb der Grenzen *Maß1 - Maß3* und *Maß1 + Maß2* verändert werden, um einen besseren Zeilenumbruch zu erzielen.

Markenname

Ein *Markenname* ist ein *Text*, der nur die Buchstaben A...Z, a...z und die Ziffern 0...9 enthält.

Dateiname

Ein *Dateiname* besteht aus einem optionalen Pfad und dem Namen der Datei samt einer optionalen mit . angeschlossenen Dateinamenendung (s. MS-DOS-Handbuch).

C. Lösungen zu den Übungen

Übung 1 (S. 6)

1. Tippen Sie CET ein und drücken Sie die Eingabetaste. Das CET-Menü erscheint. Bewegen Sie den Balken mit den Pfeiltasten auf Edit und drücken Sie die Eingabetaste. Tippen Sie SUMMA ein und drücken Sie die Eingabetaste (mit den Tasten <— und Entf können Sie Zeichen während der Eingabe löschen). Die Datei SUMMA.TXT wird angezeigt. Verlassen Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X).
2. Bewegen Sie den Balken mit den Pfeiltasten auf Typeset und drücken Sie die Eingabetaste. SUMMA wird angezeigt. Drücken Sie erneut die Eingabetaste. Der Text wird nun gesetzt.
3. Bewegen Sie den Balken mit den Pfeiltasten auf Preview und drücken Sie die Eingabetaste. SUMMA wird angezeigt. Drücken Sie erneut die Eingabetaste. Der gesetzte Text wird auf dem Bildschirm dargestellt. Verlassen Sie die Bildschirmdarstellung mit Q. Verfahren Sie analog mit dem Menüeintrag PostScript-Preview (um die PostScript-Bildschirmdarstellung zu verlassen, müssen Sie Ctrl-Pause oder die Eingabetaste drücken).
4. Rufen Sie Print auf, bestätigen Sie SUMMA mit der Eingabetaste und drücken Sie die Eingabetaste erneut, um die gesamte Datei SUMMA.TXT zu drucken.
5. Rufen Sie nach dem Druckende Settings auf und bestätigen Sie SUMMA mit der Eingabetaste. Beenden Sie anschließend das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X), das jetzt die Konfigurationsdatei SUMMA.CFG anzeigt.

Übung 2 (S. 12)

Rufen Sie Settings auf und ändern Sie die folgenden Zeilen wie hier angegeben:

HORIZONTAL_SIZE	130 mm
VERTICAL_SIZE	190 mm
GLOBAL_FONT	Times m m n 12.0 pt 14.0 pt
PARAGRAPH_INDENTATION	5 mm
WORD_GLUE	0.4 em plus 0.2 em minus 0.3 em

Verlassen Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie Typeset und anschließend Print auf. Zentrieren Sie den Ausdruck auf dem Papier durch Anpassen von HORIZONTAL_OFFSET und VERTICAL_OFFSET und erneuten Aufruf von Typeset und Print.

Übung 3 (S. 13)
Rufen Sie Settings auf und ändern Sie die folgenden Zeilen wie hier angegeben:

CROP_MARK_WIDTH	0.5 pt
CROP_MARK_GAP	4.0 pt
CROP_MARK_HORIZONTAL_DISTANCE	16 cm
CROP_MARK_VERTICAL_DISTANCE	25 cm
CROP_MARK_HEAD_MARGIN	2 cm
CROP_MARK_BACK_MARGIN	2 cm

Verlassen Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie Typeset und Preview auf. Verlassen Sie Preview mit Q.

Übung 4 (S. 14)
Rufen Sie Settings auf und ändern Sie die folgenden Zeilen wie hier angegeben:

HEADLINE_VERTICAL_DISTANCE	0.75 cm
HEADLINE_POSITION	*inner center outer
HEADLINE_FONT	Times m m n 10.0 pt 12.0 pt
HEADLINE_TEXT_LEFT	ARTICULUS XLII
HEADLINE_TEXT_RIGHT	QUAESTIO 1
PAGE_NUMBER_FONT	Times m m n 12.0 pt 14.0 pt

Verlassen Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie Edit auf. Setzen Sie <PNB>18<PNE> an den Anfang der Datei, beenden Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie Typeset und Preview auf. Verlassen Sie Preview mit Q.

Übung 5 (S. 15)
Rufen Sie Edit auf. Setzen Sie <LAT> an den Anfang der Datei, beenden Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie Typeset und Preview auf. Verlassen Sie Preview mit Q.

Übung 6 (S. 17)
Rufen Sie Settings auf und ändern Sie die folgenden Zeilen wie hier angegeben:

LINE_NUMBER_FIRST	1
LINE_NUMBER_INCREMENT	1

Verlassen Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie Edit auf. Fügen Sie jeweils in eigenen Absätzen vor dem Text #N+ #L+, vor QUAESTIO 1 #L- #N- und #N+ #L+ und hinter dem Text #L- #N- ein. Rufen Sie Typeset und Preview auf. Verlassen Sie Preview mit Q.

Übung 7 (S. 20)
Fügen Sie hinter den angegebenen Absatzenden eine Leerzeile ein. Rufen Sie Edit auf und verwenden Sie folgende Befehlsnamen zur Textformatierung:

zentriert	<CB>...<CE>
Kapitälchen	<SCB>...<SCE>
gesperrt	<SPB>...<SPE>
kursiv	<IB>...<IE>
Anführungszeichen	<<...>>
Exponenten	<RB>...<RE>

Verlassen Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie Typeset und Preview auf. Verlassen Sie Preview mit Q.

Übung 8 (S. 23)
Rufen Sie Edit auf und fügen Sie vor der Zeile ARTICULUS XLII in einem eigenen Absatz <[- - - - 16 pt 18 pt]> ein. Fügen Sie nach DE DEI PERFECTIONE in einem eigenen Absatz <[- - - - 12 pt 14 pt]> ein. Verlassen Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie Typeset und Preview auf. Verlassen Sie Preview mit Q.

Übung 9 (S. 24)
Rufen Sie Edit auf und fügen Sie an den genannten Stellen in jeweils einem eigenen Absatz <VSB>0.7 cm<VSE> bzw. <VSB>0.4 cm<VSE> ein. Verlassen Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie Typeset und Preview auf. Verlassen Sie Preview mit Q.

Übung 10 (S. 36)
Rufen Sie Settings auf und ändern Sie die folgenden Zeilen wie hier angegeben:

FOOTNOTE1_SIGLA	N *Y
FOOTNOTE1_SEPARATOR	
FOOTNOTE1_LEMMA_OMIT	N *Y
FOOTNOTE3_SEPARATOR	
FOOTNOTE3_LEMMA_OMIT	N *Y

Verlassen Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie Edit auf. Die erforderlichen Formatierbefehle finden Sie auf Seite 40. Beenden Sie das Textverarbeitungsprogramm (BOXER: Alt-X, W) und rufen Sie Typeset und Preview auf. Verlassen Sie Preview mit Q. Drucken Sie die formatierte Seite, indem Sie Print aufrufen.

Übung 11 (S. 45)
Erstellen Sie folgende Datei:

```
------------------- SUMMA.IW ---------------------
et
ut
Deus
------------------- SUMMA.IW ---------------------
```

Rufen Sie Typeset auf. Der Text-Wortindex befindet sich nach Aufruf von Typeset in der Datei SUMMA.IWF:

```
------------------- SUMMA.IWF -------------------
Deus 18,4; 18,2; 18,3; 18,5; 18,11

et 18,10 (2); 18,12; 18,13; 18,14; 18,16; 18,17

ut 18,6; 18,11; 18,12; 18,13; 18,15
------------------- SUMMA.IWF -------------------
```

Übung 12 (S. 46)
Erstellen Sie folgende Datei:

```
------------------- SUMMA.IM ---------------------
S’
D’
cf
------------------- SUMMA.IM ---------------------
```

Rufen Sie Typeset auf. Der Variantentext-Wortindex befindet sich nach Aufruf von Typeset in den Dateien SUMMA.IMF und SUMMA.IMT:

```
------------------- SUMMA.IMF -------------------
cf 18,5 (3); 18,11; 18,13; 18,15

D’ 18,2; 18,3 (2)

S’ 18,4; 18,6; 18,12; 18,15
------------------- SUMMA.IMF -------------------
```

---------------------------- SUMMA.IMT ----------------------------

cf

18, 5 (3) Deus <<non est factus , quia per ipsum facta sunt omnia.>>, ut vult Augustinus, sermone Io Super Ioannem.]
August., In Ioannis Evangelium, tract. 1, n. 12 (CC lat. 36, p. 7,11, 14; PL 35, 1385); cf. Sermo 118, n. 1 (PL 38, 672): <<Si autem omnia per ipsum facta sunt, intellige, quia non est factus ipse>>; cf. Ioann., I, 3; cf. Thom. de Aq., Summa theol., Ia, q. 4, a. 1 ad 1: <<Quod enim factum non est, perfectum proprie dici non potest >>.

18, 11 ut iam dicetur.] Cf. infra, p. 23,130--133.

18, 13 ut sunt sapientia, bonitas pulchritudo, et cetera huiusmodi.] Cf. Henr. de Gand., Quaest. ord. (Summa), art. 32, q. 1 (ed. R. Macken, p. 35--52).

18, 15 ut dicit Philosophus] Arist., Metaph., V, c. 16 (ed. R. Ponzalli, p. 178,2--3; Iunt. VIII, f. 130 rD; 1021b 12--13); cf. Anon., Auct. Arist. (ed. J. Hamesse, 1, 138).

D’

18, 2] XLIIus articulus de perfectione Dei D’ om. AJ’K’P’R’S’T’W’

18, 3 Dei perfectione] inv. D’

18, 3 quam] quod D’

S’

18, 4 si] de S’

18, 6 facta] ita S’

18, 12 ut] Deus add. S’

18, 15 illa] om. S’

---------------------------- SUMMA.IMT ----------------------------

D. Häufig auftretende Probleme und Lösungen

Problem: Schwarze Rechtecke am Zeilenende

Lösung: Schwarze Rechtecke am Zeilenende markieren zu breite Zeilen (d. h. Zeilen, die die Zeilenbreite um mehr als das mit HORIZONTAL_TOLERANCE vereinbarte Maß überschreiten). TEX hat keine akzeptable Möglichkeit gefunden, die mit einem schwarzen Rechteck markierten Zeilen umzubrechen. Abhilfe schafft eine oder eine Kombination der folgenden Anweisungen:

1. Wenn die überbreiten Zeilen nicht stören, können Sie das mit HORIZONTAL_TOLERANCE vereinbarte Maß erhöhen oder die schwarzen Rechtecke mit MARK_BAD_LINES *N ausschalten.
2. Evtl. konnte TEX ein Wort nicht trennen. Geben Sie in diesem Fall die möglichen Trennstellen mit |- vor.
3. Ändern Sie die Zwischenräume (WORD_GLUE für den Haupttext, APPARATUS_WORD_GLUE für den kritischen Apparat und FOOTNOTE_PARAGRAPH_GLUE für den Abstand zwischen Fußnoten, die als Absatz formatiert sind). Sinnvoll ist eine Erhöhung der plus- und minus-Maße.
4. Fügen Sie mit <HSB>*Maß*<HSE> an geeigenter Stelle horizontalen Leerraum ein.

Problem: Falsche Zeilennummern vor den Lemmata im Apparat

Lösung: Die Kombination WORD_DISTANCE mit einer von 0 verschiedenen Zahl mit LINEATION_BY *page kann u. U. zu falschen Zeilennummern führen. Setzen Sie in diesem Fall BALLAST auf 100 und rufen Sie Typeset erneut auf. Beachten Sie, daß bei komplexen Texten u. U. Typeset mehrfach hintereinander aufgerufen werden muß, bis alle Zeilennummern richtig sind.

Problem: Nach dem Aufruf von Typeset erscheint eine TEX-Fehlermeldung

Lösung: Wenn TEX die Verarbeitung mit einer Fehlermeldung unterbrochen hat und mit ? auf eine Eingabe wartet: Tippen Sie x ein und drücken Sie die Eingabetaste. Beenden Sie CET (Quit), tippen Sie CET CLEAR ein und drücken Sie die Eingabetaste.
Warnung: CET CLEAR löscht alle Dateien, die aus den Text- und Konfigurationsdateien mit CET wieder erzeugt werden können (.TEX, .STY, .PS, .IWF, …).

E. Fehlermeldungen

Wenn CET nach Anwählen von Typeset einen Fehler in der Textdatei findet, zeigt CET eine entsprechende Fehlermeldung an. Diese Fehlermeldung enthält die Art des Fehlers, den Namen der Datei, in der der Fehler auftrat, die Zeilennummer und den Anfang des Textes, der den Fehler verursachte.

Beispiel:

```
------------------- SUMMA.ERR -------------------
Error   : 160 Matching command does not follow
Line 15 : <SCB>Augustinus, sermone Io Super Ioannem.
File    : SUMMA.TXT
------------------- SUMMA.ERR -------------------
```

Nach Beenden des Textverarbeitungsprogrammes, das die Fehlermeldung anzeigt, wird die fehlerhafte Textdatei in das Textverarbeitungsprogramm geladen und kann korrigiert werden. Wenn das Textverarbeitungsprogramm das Anspringen einer bestimmten Textzeile via Kommandozeilenparameter unterstützt (z. B. BOXER) und der entsprechende Parameter bei der Installation von CET angegeben wurde, wird der Cursor in der Textdatei auf die fehlerhafte Zeile gesetzt (andernfalls auf den Textanfang).

100 Environment variable CET_DRIVE not set

Die Umgebungsvariable CET_DRIVE muß in \AUTOEXEC.BAT mit SET auf das Laufwerk gesetzt werden, auf dem CET installiert wurde (s. \CET\INSTALL.GER, 5. Seite 1 von 8).
In \AUTOEXEC.BAT fehlt die Zeile SET CET_DRIVE=C: (C ist dabei durch den Buchstaben des Laufwerks zu ersetzen, auf dem CET installiert wurde).

101 Environment variable CET_EDITOR_JUMP must contain $ or must be empty

Die in \AUTOEXEC.BAT vereinbarte Umgebungsvariable CET_EDITOR_JUMP ist falsch.
Die Angabe hinter SET CET_EDITOR_JUMP= in \AUTOEXEC.BAT ist falsch.

102 Could not create

Die angegebene Datei konnte nicht angelegt werden. Mögliche Gründe:
- Es ist kein Speicherplatz auf dem Speichermedium vorhanden.
- Das Speichermedium ist schreibgeschützt.
- Die Datei existiert schon und ist schreibgeschützt oder durch ein anderes Programm blockiert.

103 Could not delete

Die angegebene Datei konnte nicht gelöscht werden. Möglicher Grund:
- Die Datei ist schreibgeschützt oder durch ein anderes Programm blockiert.

104 Disk read error

Es konnte nicht vom Speichermedium gelesen werden.

105 Disk write error

Es konnte nicht auf das Speichermedium geschrieben werden. Mögliche Gründe:
- Es ist kein Speicherplatz auf dem Speichermedium vorhanden.
- Das Speichermedium ist schreibgeschützt.

106 Input File is empty

Eine leere Textdatei kann nicht mit Typeset gesetzt werden.

107 Missing beginning of font command

Das zu einem]> gehörende <[fehlt.
Beispiel: `Times m m n 10 pt 10 pt]>`

108 File access denied

Der Zugriff auf eine Datei wurde verweigert. Möglicher Grund:
- Ein anderes Programm hat z. Zt. exklusiven Zugriff auf diese Datei.

109 File not accessible

Eine zu CET gehörende Datei konnte nicht gefunden werden.

110 File not found

Die angegebene Datei konnte nicht gefunden werden.

111 General I/O error

Ein Ein-/Ausgabefehler ist aufgetreten. Das Speichermedium ist u. U. fehlerhaft.

112 A letter must follow an accent in Greek mode

Auf giechische Spiritus und griechische Akzente (<, >, ’, ‘, ˜) muß ein Buchstabe folgen.
Beispiel: <GB> <o l’ ogos <GE>

113 Greek mode within Latin mode not allowed

<GB>...<GE> ist innerhalb von <LTB>...<LTE> unzulässig.
Beispiel: <LTB>in <GB>eo<GE> quod<LTE>

114 Hardware failure

Beim Lesen vom oder beim Schreiben auf das Speichermedium ist ein Fehler aufgetreten.

115 Nesting of include files not allowed

Eine Datei, die auf Grund einer <IFB>...<IFE>-Anweisung verarbeitet wird, darf kein <IFB>...<IFE> enthalten.

116 Include file not found

Die mit <IFB>...<IFE> angegebene Datei konnte nicht gefunden werden.

117 Internal error

Ein interner Verarbeitungsfehler ist aufgetreten. Bitte benachrichtigen Sie den CEPP.EXE-Autor (s. Anhang F). Setzen Sie ein <C> an den Anfang des Absatzes, in dem der Fehler aufgetreten ist, und rufen Sie Typeset erneut auf. Danach sollte dieser Fehler nicht mehr auftreten (wegen des <C> wird der betreffende Absatz nicht mehr verarbeitet und somit auch nicht mehr gedruckt).

118 Invalid number of columns (found/expected)

Die Anzahl der mit <SWB>...<SWE> festgelegten Spalten (d. h. die Anzahl der angegebenen prozentualen Breiten der Spalten) stimmt nicht mit der Anzahl der innerhalb von <SYB>...<SYE> angegebenen Spalten überein.
Beispiel:
<SWB>30 30 30<SWE>
<SYB>Spalte 1<SYS>Spalte 2<SYE>

119 Sum of column widths exceeds 100%

Die Summe der mit <SWB>...<SWE> angegebenen prozentualen Spaltenbreiten darf nicht größer als 100 sein.
Beispiel: <SWB>40 40 40<SWE>

120 Invalid column width

Eine mit <SWB>...<SWE> angegebene Spalte darf nicht breiter als 100% der Gesamtbreite des Textes sein.
Beispiel: <SWB>110 10<SWE>

121 Invalid command in headline or sigla text

Der angegebene Befehl ist innerhalb von <HLB>...<HLE>, <HRB>...<HRE> und ‹S*B›… ‹S*E› (* ist durch 1 … 9 zu ersetzen) unzulässig.
Beispiel: <HLB><GB><o l’ogos<GE><HLE>

122 Invalid display locked line number

Nur first, last oder all dürfen angegeben werden.
Beispiel: DISPLAY_LOCKED_LINE_NUMBER *bad

123 Invalid filename extension

Die angegebene Datei hat eine unzulässige Dateinamenendung. Ändern Sie die Endung des Dateinamens. Verboten sind folgende Endungen: .AUX .BAT .CFG .DVI .END .ERR .FIP .FIT .FNT .IM .IMF .IMS .IMT .IW .IWF .IWS .LBL .LBT .LOG .PS .REF .RET .STY .TEX

124 Missing end of filenote

Eine Dateinote wurde begonnen, aber nicht mit dem zugehörigen Befehl beendet.
Beispiel: <1 Dateinote 1

125 Missing beginning of filenote

Eine Dateinote wurde beendet, der zugehörige Anfang konnte aber nicht gefunden werden.
Beispiel: Dateinote 1>

126 Missing end of font command

Das zu einem <[gehörende]> fehlt.
Beispiel: <[Times m m n 10 pt 10 pt

127 Syntax error in font file

\CET\CEPP.FNT ist fehlerhaft. Löschen Sie \CET\CEPP.FNT. Diese Datei wird dann nach Aufruf von Typeset von CET neu erzeugt. Löschen Sie in \EMTEX\TEXINPUT\PSFONTS.TEX alle Zeilen hinter dem ersten \typeout{Loading ... (einschließlich dieser Zeile). Löschen Sie in \EMTEX\PS\PSFONTS.MAP alle Zeilen hinter rpcrrc Courier (ausschließlich dieser Zeile). Alle mit addpsfnt hinzugefügten Zeichensätze müssen erneut mit addpsfnt installiert werden (s. Kapitel 4).

128 Font size unit must be pt

Andere Maßeinheiten als pt sind unzulässig.

129 Invalid headline position

Nur inner, center oder outer dürfen angegeben werden.
Beispiel: HEADLINE_POSITION *bad

130 Invalid hyphenation rules

Nur German, French, Latin, English, None, Spare1 oder Spare2 dürfen angegeben werden.
Beispiel: HYPHENATION_RULES *Sanskrit

131 Invalid include file command

<IFB>...<IFE> muß in einem eigenen Absatz stehen.
Beispiel: <IFB>Kapitel1.txt<IFE> Test

132 Invalid within filenotes, alternate lemmata and variant readings

Marken dürfen in Dateinoten, alternativen Lemmata und Variantentexten nicht gesetzt werden.
Beispiel: (*Lemma*) {Variante @Marke1}

133 Invalid label name

Markennamen dürfen nur die Buchstaben a … z und A … Z und die Ziffern 0 … 9 enthalten. Leerzeichen innerhalb eines Markennamens sind unzulässig.
Beispiel: @Marke#1

134 Invalid lineation type

Nur page oder section dürfen angegeben werden.
Beispiel: LINEATION_BY *bad

135 Invalid lineation margin

Nur left, right, inner oder outer dürfen angegeben werden.
Beispiel: LINEATION_MARGIN *bad

136 Invalid note format

Nur normal, paragraph, twocol oder threecol dürfen angegeben werden.
Beispiel: FOOTNOTE1_FORMAT *bad

137 Invalid note number

Nur die Notenreihen 1 … 9 dürfen angegeben werden.
Beispiel: FOOTNOTE0_BEGIN (*

138 Invalid no/yes token

Nur Y oder N dürfen angegeben werden.
Beispiel: FOOTNOTE1_LINE_NUMBER_OMIT *X

139 Invalid number

Die angegebene Zahl ist unzulässig.
Beispiel: <TWB>51<TWE>

140 Invalid PostScript font

Der angegebene PostScript-Zeichensatzname ist CET nicht bekannt. Nicht-Standard-PostScript-Zeichensätze müssen mit addpsfnt installiert werden (s. Kapitel 4). Die CET bekannten PostScript-Zeichensatznamen können der Datei \CET\CEPP.FNT entnommen werden.
Beispiel: <[Time m m n 10 pt 10 pt]>

141 Invalid shape

Nur n, it, sl, sc oder u dürfen angegeben werden.
Beispiel: <[Times m m bad 10 pt 10 pt]>

142 Letter for marking overlapping lemmata must be unique within a paragraph

Buchstaben hinter bzw. vor ˆ müssen innerhalb eines Absatzes eindeutig sein.
Beispiel: (*ˆ# (*ˆ# #ˆ*) { } #ˆ*) { }

143 Note series of overlapping lemma does not match

Gleiche Buchstaben vor und hinter ˆ müssen zur gleichen Notenreihe gehören.
Beispiel: (*ˆ# #ˆ+) { }

144 Invalid synopsis

Die Syntax für synoptischen Satz wurde verletzt.
Beispiele: <SYB> innerhalb von <SYB>...<SYE>; <SYB> ohne <SYE>; <SYE> ohne <SYB>; <SYS> ohne <SYB> u. ä.

145 Invalid text after alternate lemma

Zwischen dem Ende eines alternativen Lemmas und dem Beginn des Variantentextes dürfen nur Leerzeichen stehen.

146 Invalid text after lemma

Auf ein Lemma dürfen nur Leerzeichen, ein alternatives Lemma oder der Variantentext folgen.

147 Invalid text position

Nur left oder right dürfen angegeben werden.
Beispiel: FILENOTE1_TEXT_POSITION *bad

148 \ not allowed. Embed TeX commands within <TMB> ... <TME>

TEX-Befehle beginnen mit \. Wenn Sie wissen, was sie tun, können Sie TEX-Befehle innerhalb von <TMB>...<TME> verwenden.

149 Transparency not allowed after GLOBAL_FONT

Am Anfang des Textes wird GLOBAL_FONT eingeschaltet. Da vorher kein anderer Zeichensatz aktiv war, muß der Zeichensatz vollständig angegeben werden.
Beispiel: GLOBAL_FONT <[Times - - - 12 pt 12 pt]>

150 Missing beginning of two columns mode

Das zu <TCE> gehörende <TCB> fehlt.

151 Invalid unit

Nur pt, pc, in, bp, cm, mm, dd, cc, em oder ex dürfen angegeben werden. In einigen Fällen sind em und ex nicht zulässig.
Beispiel: <[Times - - - 12 xx 12 xx]>

152 Invalid value

Der angegebene Wert darf nicht negativ sein. In einigen Fällen darf der angegebene Wert zusätzlich nicht 0 sein.
Beispiel: <[Times m m n 1x pt 12 pt]>

153 Invalid weight class

Nur ul, el, l, sl, m, sb, b, eb oder ub dürfen angegeben werden.
Beispiel: <[Times bad m n 10 pt 12 pt]>

154 Invalid combination of weight and width

Wenn die Schriftbreite transparent ist, muß das Schriftgewicht auch transparent sein (und umgekehrt).
Beispiel: <[Times m - n 12 pt 12 pt]>

155 Invalid width class

Nur uc, ec, c, sc, m, sx, x, ex oder ux dürfen angegeben werden.
Beispiel: <[Times m bad n 10 pt 12 pt]>

156 Latin mode already active

<LTB> innerhalb von <LTB>...<LTE> oder außerhalb des griechischen Zeichensatzes ist unzulässig.
Beispiel: <LTB>in <LTB>eo<LTE> quod<LTE>

157 Lineation is off; notes and labels not allowed.

Innerhalb von unnumerierten Zeilen sind Fuß- und Endnoten und Marken unzulässig. Die Zeilennumerierung muß mit #L+ bzw. #N+ #L+ erst eingeschaltet werden (beachten Sie, daß #N+ und #L+ erst auf die folgenden Absätze wirken).

158 Missing end of alternate lemma

Das zu einem {- gehörende -} fehlt.
Beispiel: (*Lemma*) {-alternatives Lemma {Variante}

159 At least two column widths must be specified

Mit <SWB>...<SWE> müssen mindestens zwei Spalten vereinbart werden.
Beispiel: <SWB>40<SWE>

160 Matching command does not follow

Der zum angegebenen Befehl gehörende Befehl wurde nicht gefunden.
Beispiel: <IB>Text

161 Expected but not found

Die angegebene Zeichenkette konnte nicht gefunden werden.
Beispiel: @[Marke1]

162 Missing variant reading

Fuß- und Endnoten müssen einen Variantentext besitzen.
Beispiele:
(*Lemma*) Text
(*Lemma*) x {Var.}
(*Lemma*) {-alt. Lemma-} x {Var.}

163 Missing end of variant reading

Das zu einem { gehörende } fehlt.
Beispiel: (*Lemma*) {Var

164 Two (or more) options marked

Nur eine Option darf mit * markiert sein.
Beispiel: LINEATION_BY *page *section

165 No font available

In der Datei \CET\CEPP.FNT wurde kein Zeichensatz gefunden. Beheben Sie das Problem wie unter "127 Syntax error in font file" beschrieben.

166 No option marked

Genau eine Option muß mit einem * markiert werden.
Beispiel: LINEATION_BY page section

167 Out of memory

Die Eingabedatei kann von CEPP.EXE nicht verarbeitet werden, da sie zu komplex ist.

168 Paragraph too long

Der Absatz ist zu lang (d. h. länger als ca. 64000 Zeichen). Fügen Sie an geeigneter Stelle eine Leerzeile in den Absatz ein.

169 Duplicate token

Befehlsnamen müssen eindeutig sein.
Beispiel:
FOOTNOTE1_BEGIN <FNB>
FOOTNOTE2_BEGIN <FNB>

170 Matching note token not found

Der zu einem Buchstaben hinter bzw. vor ˆ gehörende Buchstabe fehlt.
Beispiel: (*ˆ# { }

171 Missing end of synopsis width

Das zu <SWB> gehörende <SWE> fehlt.
Beispiel: <SWB>10 10 10

172 Synopsis not initialised.

Bevor <SYB>...<SYE> benutzt werden kann, müssen die Spaltenbreiten mit <SWB>...<SWE> festgelegt werden.

173 Syntax: cepp <filename>

CEPP.EXE wurde mit falschen Parametern aufgerufen.

174 Syntax error

Die gerade bearbeitete Zeile ist syntaktisch falsch.
Beispiel: XXX (als Eintrag in der Konfigurationsdatei)

175 Command name too long

Ein Befehlsname darf nicht aus mehr als 10 Zeichen bestehen.
Beispiel: LATIN_BEGIN 12345678901

176 Too many columns

Mit <SWB>...<SWE> dürfen nicht mehr als 9 Spalten vereinbart werden.
Beispiel: <SWB>1 2 3 4 5 6 7 8 9 10<SWE>

177 Two columns mode not initialised

Bevor <TCB>...<TCE> benutzt werden kann, muß die Spaltenbreite mit <TWB>...<TWE> festgelegt werden.

178 Missing end of note

Das zu (*, (+, ... [*, ... gehörende *), +), ... *], ... fehlt.
Beispiel: (*Lemma {Variante}

179 Missing beginning of lemma

Das zu *), +), ... *], ... gehörende (*, (+, ... [*, ... fehlt.
Beispiel: Lemma*) {Variante}

180 Missing matching marker for overlapping lemma

Der zu einem Buchstaben hinter bzw. vor ˆgehörende Buchstabe fehlt.
Beispiel: (*ˆ# =ˆ*) { }

181 Missing matching command

Der zum angegebenen Befehl gehörende Befehl fehlt.
Beispiel: fett<BDE>

182 Word too long

Das angegebene Wort ist zu lang.

183 Two columns mode already active

Der Modus für zweispaltigen Druck wurde bereits mit <TCB> aktiviert.

184 Missing end of two columns mode

Das zu <TCB> gehörende <TCE> fehlt.

185 <OM> and <!> invalid outside variant readings

<OM> und <!> dürfen nur innerhalb von Variantentexten verwendet werden.
Beispiel: (*<!>Lemma*) {Var.}

186 Command overlaps

Zusammengehörende Befehlsnamen dürfen andere zusammengehörende Befehlsnamen nicht überlappen.
Beispiel: <IB>...<GB>...<IE>...<GE>

187 Matching command is on a different level

Zusammengehörende Befehlsnamen dürfen Lemmata, alternative Lemmata oder Variantentexte nicht überlappen.
Beispiel: (*Lemma <IB>A*) {Var.}<IE>

188 Line numbering is already active

Die Zeilennumerierung wurde bereits mit #N+ eingeschaltet.
Beispiel: #N+ #N+

189 Line numbering is off

Die Zeilennumerierung wurde nicht mit #N+ eingeschaltet.
Beispiel: #L+ ohne vorheriges #N+

F. Die Autoren der CET-Komponenten

CET besteht aus mehreren Software-Paketen. Ohne die Arbeit der verschiedenen Autoren dieser Software-Pakete gäbe es CET nicht.

Die einzelnen Komponenten von CET, die Namen und Adressen ihrer Autoren und Hinweise auf Dokumentation zu den einzelnen Komponenten sind in folgender Tabelle zusammengefaßt:

Programm	Autor	Adresse	Dokumentation
CET-Oberfläche, CET-Präprozessor	Bernt Karasch	Heinrich-König-Str. 18, 44797 Bochum, Germany bernt.karasch@rz.ruhr-uni-bochum.de	\CET\REFERENZ.DOK
EDMAC	John Lavagnino	Department of English and American Literature, Brandeis University, 415 South Street, Waltham, MA 02254-9110, USA lav@binah.cc.brandeis.edu	\EMTEX\TEXINPUT\EDMAC.DOC
	Dominik Wujastyk	Wellcome Institute for the History of Medicine, 183 Euston Road, London NW1 2BE, UK d.wujastyk@ucl.ac.uk	
LaTeX2e	LaTeX3 project		
emTEX	Donald E. Knuth Eberhard Mattes	Stanford University Teckstraße 81, 71696 Möglingen, Germany mattes@azu.informatik.uni-stuttgart.de	\EMTEX\DOC*.*
Trennregeln (dt.)	Norbert Schwarz	Rechenzentrum Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44780 Bochum, Germany norbert.schwarz@rz.ruhr-uni-bochum.de	
	Bernd Raichle	Stettener Str. 73, 73732 Esslingen, Germany raichle@informatik.uni-stuttgart.de	
Trennregeln (lat.)	Claudio Beccari	Politecnico di Torino, Torino, Italy beccari@polito.it	
Trennregeln (engl.)	Dominik Wujastyk Graham Toal	Wellcome Institute for the History of Medicine, 183 Euston Road, London NW1 2BE, UK d.wujastyk@ucl.ac.uk	
RSX	Rainer Schnither	rainer@mathematik.uni-bielefeld.de	\CET\COPYING.RSX
emx	Eberhard Mattes	Teckstraße 81, 71696 Möglingen, Germany mattes@azu.informatik.uni-stuttgart.de	\CET\COPYING.EMX
emxfpemu	W. Metzenthen	22 Parker St, Ormond, Vic 3163, Australia billm@vaxc.cc.monash.edu.au	\CET\COPYING.EMX
Levy-Zeichensätze	Silvio Levy		\EMTEX\MFINPUT\GREEK*.TEX

PostScript-Pixelfonts	Ganesh Thiagarajan Anthony Venson	gany@rtpc01.eng.lsu.edu andy@rtpc01.eng.lsu.edu	\TEXFONTS\README.PS
dvips	Tomas Rokicki Donald E. Knuth	rokicki@cs.stanford.edu Stanford University	\EMTEX\DOC\DVIPS.DOC, \EMTEX\TEXINPUT\DVIPS.TEX
Ghostscript	L. Peter Deutsch		\GS2.52*.DOC
ps2pk	Piet Tutelaers	rcpt@urc.tue.nl	\EMTEX\DOC\PS2PK*.MAN
BOXER	David R. Hamel	Boxer Software, P.O. Box 3230, Peterborough, NH 03458-3230, USA 70242.2126@compuserve.com Deutsche Bezugsquelle: Nane Jürgensen Nordergraben 26 24937 Flensburg Tel. (0461) 182340 Fax (0461) 182341 100021.414@compuserve.com	\BOXER\BOXER.DOC
chktxt	Indridi Bjornsson	indridi@rhi.hi.is	\CET\CHKTXT.DOC
Verbesserungsvorschläge, Fehlerberichte	Olli Hallamaa	Institute for Systematic Theology, P.O. Box 33, 00014 University of Helsinki, Finland ohallamaa@teologi1.helsinki.fi	
	J. Heinrich Riggert	Universität zu Köln, Thomas-Institut, Universitätsstr. 22, 50923 Köln, Germany	

Ghostscript, RSX, emx und emxfpemu unterliegen der "GNU General Public License Version 2, June 1991" (\GS2.52\COPYING). Auf Grund dieser Lizenz (s. Abschnitt 3.b dieser Lizenz) bin ich für die Dauer von drei Jahren ab Rechnungsdatum verpflichtet, Ihnen gegen Erstattung meiner Unkosten den Quelltext zu Ghostscript, RSX, emx und emxfpemu auf Wunsch zur Verfügung zu stellen.

G. Warenzeichen

Folgende Namen sind in gewissen Ländern eingetragene Warenzeichen (die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit):

Name	**Warenzeicheninhaber**
Adobe	Adobe Systems Incorporated
Canon	Canon Kabushiki Kaisha
DeskJet	Hewlett-Packard Company
Epson	Epson Kabushiki Kaisha
Helvetica	Linotype Company
IBM	IBM Corporation
LaserJet	Hewlett-Packard Company
MS	Microsoft Corporation
MS-DOS	Microsoft Corporation
OS/2	IBM Corporation
PaintJet	Hewlett-Packard Company
PostScript	Adobe Systems Incorporated
Proprinter	IBM Corporation
Times	Linotype Company
Windows	Microsoft Corporation

Alle anderen in diesem Handbuch genannten Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer Inhaber.

H. Befehlsnamen und Schlüsselwörter

1. Alphabetische Liste der Standard-Befehlsnamen

Befehl	**Schlüsselwort**	**Seite**
	REF_LABEL_END	42
#)	FOOTNOTE5_END	33
#E	ENDNOTES_PRINT	37
#E1	ENDNOTE1_PRINT	37
#E2	ENDNOTE2_PRINT	37
#E3	ENDNOTE3_PRINT	37
#E4	ENDNOTE4_PRINT	37
#E5	ENDNOTE5_PRINT	37
#E6	ENDNOTE6_PRINT	37
#E7	ENDNOTE7_PRINT	37
#E8	ENDNOTE8_PRINT	37
#E9	ENDNOTE9_PRINT	37
#K+	LINEATION_LOCK	16
#K-	LINEATION_UNLOCK	16
#L+	LINEATION_BEGIN	16
#L-	LINEATION_END	16
#N+	NUMBERING_BEGIN	16
#N-	NUMBERING_END	16
#S+	SUB_LINEATION_BEGIN	16
#S-	SUB_LINEATION_END	16
#]	ENDNOTE5_END	37
$)	FOOTNOTE6_END	33
$]	ENDNOTE6_END	37
&)	FOOTNOTE7_END	33
&]	ENDNOTE7_END	37
(#	FOOTNOTE5_BEGIN	33
($	FOOTNOTE6_BEGIN	33
(&	FOOTNOTE7_BEGIN	33
(*	FOOTNOTE1_BEGIN	33
(+	FOOTNOTE2_BEGIN	33
(-	FOOTNOTE3_BEGIN	33
(=	FOOTNOTE4_BEGIN	33
(ˆ	FOOTNOTE8_BEGIN	33
(}	FOOTNOTE9_BEGIN	33
)	REF_SIMPLE_END	42
*)	FOOTNOTE1_END	33
*]	ENDNOTE1_END	37
+)	FOOTNOTE2_END	33
+]	ENDNOTE2_END	37
,	REF_DOUBLE_SEPARATOR	42
-)	FOOTNOTE3_END	33
-}	ENDNOTE*_A_L_END	37
-}	FOOTNOTE*_A_L_END	33
1>	FILENOTE1_END	39
2>	FILENOTE2_END	39
3>	FILENOTE3_END	39
4>	FILENOTE4_END	39
5>	FILENOTE5_END	39
6>	FILENOTE6_END	39
7>	FILENOTE7_END	39
8>	FILENOTE8_END	39
9>	FILENOTE9_END	39
<!>	OMIT_SEPARATOR	26
<">	DIERESIS	27
<’>	ACUTE	27
<.>	DOT	27
<1	FILENOTE1_BEGIN	39
<2	FILENOTE2_BEGIN	39
<3	FILENOTE3_BEGIN	39
<4	FILENOTE4_BEGIN	39
<5	FILENOTE5_BEGIN	39
<6	FILENOTE6_BEGIN	39
<7	FILENOTE7_BEGIN	39
<8	FILENOTE8_BEGIN	39
<9	FILENOTE9_BEGIN	39
<=>	MACRON	27
<AE>	CAPITAL_AE	27
<ae>	SMALL_AE	27
<Ao>	CAPITAL_A_CIRCLE	27
<ao>	SMALL_A_CIRCLE	27
<b>	BAR_UNDER	27
<BDB>	BOLD_BEGIN	20
<BDE>	BOLD_END	20
<c>	CEDILLA	27
<C>	COMMENT	26
<CB>	CENTERED_BEGIN	20
<CE>	CENTERED_END	20
<GR>	HYPHENATION_GERMAN	15
<d>	DOT_UNDER	27
<FR>	HYPHENATION_FRENCH	15
<GB>	GREEK_BEGIN	20
<GE>	GREEK_END	20
<H>	HUNGARUMLAUT	27
<HAB>	HANGAFTER_BEGIN	24
<HAE>	HANGAFTER_END	24
<HIB>	HANGINDENT_BEGIN	24
<HIE>	HANGINDENT_END	24
<HLB>	HEADLINE_TEXTL_BEGIN	14
<HLE>	HEADLINE_TEXTL_END	14
<HRB>	HEADLINE_TEXTR_BEGIN	14
<HRE>	HEADLINE_TEXTR_END	14
<HSB>	HSKIP_BEGIN	24
<HSE>	HSKIP_END	24
<i>	DOTLESS_I	27
<IB>	ITALIC_BEGIN	20
<IE>	ITALIC_END	20
<IFB>	INCLUDE_FILE_BEGIN	25
<IFE>	INCLUDE_FILE_END	25
<L/>	CAPITAL_L_SLASH	27
<l/>	SMALL_L_SLASH	27
<LAB>	LEFT_BEGIN	20
<LAE>	LEFT_END	20
<LAT>	HYPHENATION_LATIN	15
<LB>	LOWERED_BEGIN	20
<LE>	LOWERED_END	20
<LMB>	LEFT_MARGIN_BEGIN	23
<LME>	LEFT_MARGIN_END	23
<LTB>	LATIN_BEGIN	20
<LTE>	LATIN_END	20
<NB>	NORMAL_BEGIN	20
<NE>	NORMAL_END	20
<NON>	HYPHENATION_NONE	15
<NP>	NEW_PAGE	24
<O/>	CAPITAL_O_SLASH	27

<table>
<tr><td><o/></td><td>SMALL_O_SLASH</td><td>27</td></tr>
<tr><td><OE></td><td>CAPITAL_OE</td><td>27</td></tr>
<tr><td><oe></td><td>SMALL_OE</td><td>27</td></tr>
<tr><td><OM></td><td>OMIT</td><td>26</td></tr>
<tr><td><PIB></td><td>INDENT_BEGIN</td><td>24</td></tr>
<tr><td><PIE></td><td>INDENT_END</td><td>24</td></tr>
<tr><td><PNB></td><td>PAGE_NUMBER_BEGIN</td><td>14</td></tr>
<tr><td><PNE></td><td>PAGE_NUMBER_END</td><td>14</td></tr>
<tr><td><PSB></td><td>PARAGRAPH_SKIP_BEGIN</td><td>24</td></tr>
<tr><td><PSE></td><td>PARAGRAPH_SKIP_END</td><td>24</td></tr>
<tr><td><RAB></td><td>RIGHT_BEGIN</td><td>20</td></tr>
<tr><td><RAE></td><td>RIGHT_END</td><td>20</td></tr>
<tr><td><RB></td><td>RAISED_BEGIN</td><td>20</td></tr>
<tr><td><RE></td><td>RAISED_END</td><td>20</td></tr>
<tr><td><RMB></td><td>RIGHT_MARGIN_BEGIN</td><td>23</td></tr>
<tr><td><RME></td><td>RIGHT_MARGIN_END</td><td>23</td></tr>
<tr><td><S/></td><td>SECTION</td><td>27</td></tr>
<tr><td><S1B></td><td>FOOTNOTE1_SIGL_BEGIN</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S1E></td><td>FOOTNOTE1_SIGL_END</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S2B></td><td>FOOTNOTE2_SIGL_BEGIN</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S2E></td><td>FOOTNOTE2_SIGL_END</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S3B></td><td>FOOTNOTE3_SIGL_BEGIN</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S3E></td><td>FOOTNOTE3_SIGL_END</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S4B></td><td>FOOTNOTE4_SIGL_BEGIN</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S4E></td><td>FOOTNOTE4_SIGL_END</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S5B></td><td>FOOTNOTE5_SIGL_BEGIN</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S5E></td><td>FOOTNOTE5_SIGL_END</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S6B></td><td>FOOTNOTE6_SIGL_BEGIN</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S6E></td><td>FOOTNOTE6_SIGL_END</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S7B></td><td>FOOTNOTE7_SIGL_BEGIN</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S7E></td><td>FOOTNOTE7_SIGL_END</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S8B></td><td>FOOTNOTE8_SIGL_BEGIN</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S8E></td><td>FOOTNOTE8_SIGL_END</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S9B></td><td>FOOTNOTE9_SIGL_BEGIN</td><td>34</td></tr>
<tr><td><S9E></td><td>FOOTNOTE9_SIGL_END</td><td>34</td></tr>
<tr><td><SB></td><td>SLANTED_BEGIN</td><td>20</td></tr>
<tr><td><SCB></td><td>SMALL_CAPS_BEGIN</td><td>20</td></tr>
<tr><td><SCE></td><td>SMALL_CAPS_END</td><td>20</td></tr>
<tr><td><SE></td><td>SLANTED_END</td><td>20</td></tr>
<tr><td><SP1></td><td>HYPHENATION_SPARE1</td><td>15</td></tr>
<tr><td><SP2></td><td>HYPHENATION_SPARE2</td><td>15</td></tr>
<tr><td><SPB></td><td>SPACED_BEGIN</td><td>20</td></tr>
<tr><td><SPE></td><td>SPACED_END</td><td>20</td></tr>
<tr><td><SVSB></td><td>STATIC_VSKIP_BEGIN</td><td>24</td></tr>
<tr><td><SVSE></td><td>STATIC_VSKIP_END</td><td>24</td></tr>
<tr><td><SWB></td><td>SYNOPSIS_WIDTH_BEGIN</td><td>22</td></tr>
<tr><td><SWE></td><td>SYNOPSIS_WIDTH_END</td><td>22</td></tr>
<tr><td><SYB></td><td>SYNOPSIS_BEGIN</td><td>22</td></tr>
<tr><td><SYE></td><td>SYNOPSIS_END</td><td>22</td></tr>
<tr><td><SYS></td><td>SYNOPSIS_SEPARATOR</td><td>22</td></tr>
<tr><td><sz></td><td>SZ</td><td>27</td></tr>
<tr><td><TB></td><td>TRANSPARENT_BEGIN</td><td>25</td></tr>
<tr><td><TCB></td><td>TWO_COL_BEGIN</td><td>22</td></tr>
<tr><td><TCE></td><td>TWO_COL_END</td><td>22</td></tr>
<tr><td><TE></td><td>TRANSPARENT_END</td><td>25</td></tr>
<tr><td><TMB></td><td>TEX_MODE_BEGIN</td><td>25</td></tr>
<tr><td><TME></td><td>TEX_MODE_END</td><td>25</td></tr>
<tr><td><TWB></td><td>TWO_COL_WIDTH_BEGIN</td><td>22</td></tr>
<tr><td><TWE></td><td>TWO_COL_WIDTH_END</td><td>22</td></tr>
<tr><td><u></td><td>BREVE</td><td>27</td></tr>
<tr><td><UB></td><td>UNDERLINED_BEGIN</td><td>20</td></tr>
<tr><td><UE></td><td>UNDERLINED_END</td><td>20</td></tr>
<tr><td><UIB></td><td>UPRIGHT_ITALIC_BEGIN</td><td>20</td></tr>
<tr><td><UIE></td><td>UPRIGHT_ITALIC_END</td><td>20</td></tr>
<tr><td><UK></td><td>HYPHENATION_ENGLISH</td><td>15</td></tr>
<tr><td><v></td><td>CHECK</td><td>27</td></tr>
<tr><td><VSB></td><td>VSKIP_BEGIN</td><td>24</td></tr>
<tr><td><VSE></td><td>VSKIP_END</td><td>24</td></tr>
<tr><td><[</td><td>FONT_BEGIN</td><td>23</td></tr>
<tr><td><ˆ></td><td>CIRCUMFLEX</td><td>27</td></tr>
<tr><td><‘></td><td>GRAVE</td><td>27</td></tr>
<tr><td><˜></td><td>TILDE</td><td>27</td></tr>
<tr><td>=)</td><td>FOOTNOTE4_END</td><td>33</td></tr>
<tr><td>=]</td><td>ENDNOTE4_END</td><td>37</td></tr>
<tr><td>@</td><td>REF_LABEL_BEGIN</td><td>42</td></tr>
<tr><td>@(</td><td>REF_SIMPLE_BEGIN</td><td>42</td></tr>
<tr><td>@[</td><td>REF_DOUBLE_BEGIN</td><td>42</td></tr>
<tr><td>[#</td><td>ENDNOTE5_BEGIN</td><td>37</td></tr>
<tr><td>[$</td><td>ENDNOTE6_BEGIN</td><td>37</td></tr>
<tr><td>[&</td><td>ENDNOTE7_BEGIN</td><td>37</td></tr>
<tr><td>[*</td><td>ENDNOTE1_BEGIN</td><td>37</td></tr>
<tr><td>[+</td><td>ENDNOTE2_BEGIN</td><td>37</td></tr>
<tr><td>[=</td><td>ENDNOTE4_BEGIN</td><td>37</td></tr>
<tr><td>[ˆ</td><td>ENDNOTE8_BEGIN</td><td>37</td></tr>
<tr><td>[|</td><td>ENDNOTE3_BEGIN</td><td>37</td></tr>
<tr><td>[}</td><td>ENDNOTE9_BEGIN</td><td>37</td></tr>
<tr><td>]</td><td>REF_DOUBLE_END</td><td>42</td></tr>
<tr><td>]></td><td>FONT_END</td><td>23</td></tr>
<tr><td>ˆ)</td><td>FOOTNOTE8_END</td><td>33</td></tr>
<tr><td>ˆ]</td><td>ENDNOTE8_END</td><td>37</td></tr>
<tr><td>{</td><td>ENDNOTE*_VAR_BEGIN</td><td>37</td></tr>
<tr><td>{</td><td>FOOTNOTE*_VAR_BEGIN</td><td>33</td></tr>
<tr><td>{)</td><td>FOOTNOTE9_END</td><td>33</td></tr>
<tr><td>{-</td><td>ENDNOTE*_A_L_BEGIN</td><td>37</td></tr>
<tr><td>{-</td><td>FOOTNOTE*_A_L_BEGIN</td><td>33</td></tr>
<tr><td>{]</td><td>ENDNOTE9_END</td><td>33</td></tr>
<tr><td>|-</td><td>HYPHENATION</td><td>26</td></tr>
<tr><td>|]</td><td>ENDNOTE3_END</td><td>37</td></tr>
<tr><td>}</td><td>ENDNOTE*_VAR_END</td><td>37</td></tr>
<tr><td>}</td><td>FOOTNOTE*_VAR_END</td><td>33</td></tr>
</table>

2. Alphabetische Liste der Schlüsselwörter

Name des Schlüsselwortes	Vorgabe	Seite
ACUTE	<’>	27
APPARATUS_WORD_GLUE	0.3 em plus 0.2 em minus 0.1 em	11
BAR_UNDER	<b>	27
BOLD_BEGIN	<BDB>	20
BOLD_END	<BDE>	20
BREVE	<u>	27
CAPITAL_AE	<AE>	27
CAPITAL_A_CIRCLE	<Ao>	27
CAPITAL_L_SLASH	<L/>	27
CAPITAL_OE	<OE>	27
CAPITAL_O_SLASH	<O/>	27
CEDILLA	<c>	27
CENTERED_BEGIN	<CB>	20
CENTERED_END	<CE>	20
CHECK	<v>	27
CIRCUMFLEX	<^>	27
COMMENT	<C>	26
CROP_MARK_BACK_MARGIN	2.5 cm	13
CROP_MARK_GAP	5.0 pt	12
CROP_MARK_HEAD_MARGIN	1.9 cm	13
CROP_MARK_HORIZONTAL_DISTANCE	16.1 cm	13
CROP_MARK_VERTICAL_DISTANCE	23.4 cm	13
CROP_MARK_WIDTH	0.4 pt	12
CUT_LINE_NUMBER	*N Y	17
CUT_SUBLINE_NUMBER	*N Y	17
DIERESIS	<">	27
DISPLAY_LOCKED_LINE_NUMBER	*first last all	16
DOT	<.>	27
DOTLESS_I	<i>	27
DOT_UNDER	<d>	27
ENDNOTE*_A_L_BEGIN	{-	37
ENDNOTE*_A_L_END	-}	37
ENDNOTE*_BEGIN	s. Text	37
ENDNOTE*_END	s. Text	37
ENDNOTE*_LEMMA_ABBREVIATE	N *Y	37
ENDNOTE*_LEMMA_FONT	- - - - 10.0 pt 10.0 pt	37
ENDNOTE*_LEMMA_LOWER_CASE	*N Y	38
ENDNOTE*_LEMMA_OMIT	*N Y	37
ENDNOTE*_LINE_NUMBER_FONT	Times m m n 10.0 pt 10.0 pt	37
ENDNOTE*_LINE_NUMBER_OMIT	*N Y	37
ENDNOTE*_PRINT	s. Text	37
ENDNOTE*_SEPARATOR	]	38
ENDNOTE*_SEPARATOR_FONT	Times m m n 10.0 pt 10.0 pt	38
ENDNOTE*_VARIANT_FONT	- - - - 10.0 pt 10.0 pt	38
ENDNOTE*_VAR_BEGIN	{	37
ENDNOTE*_VAR_END	}	37
ENDNOTES_PRINT	#E	37
FILENOTE*_BEGIN	s. Text	39
FILENOTE*_END	s. Text	39
FILENOTE*_FILENAME	s. Text	39
FILENOTE*_TEXT_POSITION	*left right	39
FONT_BEGIN	<[	23
FONT_END	]>	23
FOOTNOTE*_A_L_BEGIN	{-	33
FOOTNOTE*_A_L_END	-}	33
FOOTNOTE*_BEGIN	s. Text	33
FOOTNOTE*_END	s. Text	33
FOOTNOTE*_FORMAT	normal *paragraph twocol threecol	32

FOOTNOTE*_LEMMA_ABBREVIATE	N *Y	34
FOOTNOTE*_LEMMA_FONT	- - - - 10.0 pt 10.0 pt	33
FOOTNOTE*_LEMMA_LOWER_CASE	*N Y	34
FOOTNOTE*_LEMMA_OMIT	*N Y	33
FOOTNOTE*_LEMMA_SEPARATOR	||	34
FOOTNOTE*_LEMMA_SEPARATOR_FONT	Times m m n 10.0 pt 10.0 pt	34
FOOTNOTE*_LINE_NUMBER_FONT	Times m m n 10.0 pt 10.0 pt	33
FOOTNOTE*_LINE_NUMBER_OMIT	*N Y	33
FOOTNOTE*_LINE_NUMBER_REPEAT	N *Y	34
FOOTNOTE*_RULE	2 in 0.4 pt	32
FOOTNOTE*_SEPARATOR	]	34
FOOTNOTE*_SEPARATOR_FONT	Times m m n 10.0 pt 10.0 pt	34
FOOTNOTE*_SIGLA	*N Y	34
FOOTNOTE*_SIGLA_DISTANCE	4.0 em	34
FOOTNOTE*_SIGLA_FONT	Times m m n 10.0 pt 10.0 pt	34
FOOTNOTE*_SIGL_BEGIN	s. Text	34
FOOTNOTE*_SIGL_END	s. Text	34
FOOTNOTE*_VARIANT_FONT	- - - - 10.0 pt 10.0 pt	34
FOOTNOTE*_VAR_BEGIN	{	33
FOOTNOTE*_VAR_END	}	33
FOOTNOTE_PARAGRAPH_GLUE	1.0 em plus 0.4 em minus 0.4 em	11
FRENCH_SPACING	N *Y	11
GLOBAL_FONT	Times m m n 12.0 pt 12.0 pt	11
GRAVE	<‘>	27
GREEK_BEGIN	<GB>	20
GREEK_END	<GE>	20
HANGAFTER_BEGIN	<HAB>	24
HANGAFTER_END	<HAE>	24
HANGINDENT_BEGIN	<HIB>	24
HANGINDENT_END	<HIE>	24
HEADLINE_FONT	Times m m n 10.0 pt 10.0 pt	13
HEADLINE_POSITION	inner *center outer	13
HEADLINE_TEXTL_BEGIN	<HLB>	14
HEADLINE_TEXTL_END	<HLE>	14
HEADLINE_TEXTR_BEGIN	<HRB>	14
HEADLINE_TEXTR_END	<HRE>	14
HEADLINE_TEXT_LEFT		14
HEADLINE_TEXT_RIGHT		14
HEADLINE_VERTICAL_DISTANCE	0.4 cm	13
HORIZONTAL_OFFSET	-0.3 cm	10
HORIZONTAL_SIZE	11.0 cm	10
HORIZONTAL_TOLERANCE	0.1 pt	11
HSKIP_BEGIN	<HSB>	24
HSKIP_END	<HSE>	24
HUNGARUMLAUT	<H>	27
HYPHENATION	|-	26
HYPHENATION_ENGLISH	<UK>	15
HYPHENATION_FRENCH	<FR>	15
HYPHENATION_GERMAN	<GR>	15
HYPHENATION_LATIN	<LAT>	15
HYPHENATION_NONE	<NON>	15
HYPHENATION_RULES	German French *Latin English None	14
HYPHENATION_SPARE1	<SP1>	15
HYPHENATION_SPARE2	<SP2>	15
INCLUDE_FILE_BEGIN	<IFB>	25
INCLUDE_FILE_END	<IFE>	25
INDENT_BEGIN	<PIB>	24
INDENT_END	<PIE>	24
ITALIC_BEGIN	<IB>	20
ITALIC_END	<IE>	20
LATIN_BEGIN	<LTB>	20
LATIN_END	<LTE>	20

LATIN_FONT	Times m m n 12.0 pt 12.0 pt	11
LEFT_BEGIN	<LAB>	20
LEFT_END	<LAE>	20
LEFT_MARGIN_BEGIN	<LMB>	23
LEFT_MARGIN_END	<LME>	23
LINEATION_BEGIN	#L+	16
LINEATION_BY	page *section	15
LINEATION_END	#L-	16
LINEATION_LOCK	#K+	16
LINEATION_MARGIN	left right *inner outer	15
LINEATION_UNLOCK	#K-	16
LINE_NUMBER_DISTANCE	1.0 pc	15
LINE_NUMBER_FIRST	5	15
LINE_NUMBER_FONT	Times m m n 10.0 pt 10.0 pt	15
LINE_NUMBER_INCREMENT	5	15
LOWERED_BEGIN	<LB>	20
LOWERED_END	<LE>	20
MACRON	<=>	27
MARK_BAD_LINES	N *Y	11
NEW_PAGE	<NP>	24
NORMAL_BEGIN	<NB>	20
NORMAL_END	<NE>	20
NUMBERING_BEGIN	#N+	16
NUMBERING_END	#N-	16
OMIT	<OM>	26
OMIT_SEPARATOR	<!>	26
PAGE_NUMBER_FONT	Times m m n 10.0 pt 10.0 pt	14
PAGE_NUMBER_BEGIN	<PNB>	14
PAGE_NUMBER_END	<PNE>	14
PARAGRAPH_INDENTATION	1.0 cm	11
PARAGRAPH_SKIP_BEGIN	<PSB>	24
PARAGRAPH_SKIP_END	<PSE>	24
RAISED_BEGIN	<RB>	20
RAISED_END	<RE>	20
REF_DOUBLE_BEGIN	@[	42
REF_DOUBLE_END	]	42
REF_DOUBLE_SEPARATOR	,	42
REF_DOUBLE_TEXT	p._	43
REF_DOUBLE_TEXT_ABBREVIATE	N *Y	43
REF_DOUBLE_TEXT_AFTER_LINE	.	43
REF_DOUBLE_TEXT_AFTER_PAGE	,	43
REF_DOUBLE_TEXT_OMIT_SAME_PAGE	N *Y	43
REF_DOUBLE_TEXT_SAME_PAGE	l._	43
REF_DOUBLE_TEXT_SEPARATOR	–	43
REF_LABEL_BEGIN	@	42
REF_LABEL_END		42
REF_SIMPLE_BEGIN	@(	42
REF_SIMPLE_END	)	42
REF_SIMPLE_TEXT	p. %p,%l.%s	42
REF_SIMPLE_TEXT_SAME_PAGE	l. %l.%s	42
RIGHT_BEGIN	<RAB>	20
RIGHT_END	<RAE>	20
RIGHT_MARGIN_BEGIN	<RMB>	23
RIGHT_MARGIN_END	<RME>	23
SECTION	<S/>	27
SLANTED_BEGIN	<SB>	20
SLANTED_END	<SE>	20
SMALL_AE	<ae>	27
SMALL_A_CIRCLE	<ao>	27
SMALL_CAPS_BEGIN	<SCB>	27
SMALL_CAPS_END	<SCE>	27
SMALL_L_SLASH	<l/>	27

SMALL_OE	<oe>	27
SMALL_O_SLASH	<o/>	27
SPACED_BEGIN	<SPB>	20
SPACED_END	<SPE>	20
SPACE_OUT_DISTANCE	0.2 em	11
STATIC_VSKIP_BEGIN	<SVSB>	24
STATIC_VSKIP_END	<SVSE>	24
SUB_LINEATION_BEGIN	#S+	16
SUB_LINEATION_END	#S-	16
SUB_LINE_NUMBER_FIRST	5	15
SUB_LINE_NUMBER_INCREMENT	5	15
SYNOPSIS_BEGIN	<SYB>	22
SYNOPSIS_END	<SYE>	22
SYNOPSIS_SEPARATOR	<SYS>	22
SYNOPSIS_WIDTH_BEGIN	<SWB>	22
SYNOPSIS_WIDTH_END	<SWE>	22
SZ	<sz>	27
TEX_MODE_BEGIN	<TMB>	25
TEX_MODE_END	<TME>	25
TILDE	<˜>	27
TRANSPARENT_BEGIN	<TB>	25
TRANSPARENT_END	<TE>	25
TWO_COL_BEGIN	<TCB>	22
TWO_COL_END	<TCE>	22
TWO_COL_WIDTH_BEGIN	<TWB>	22
TWO_COL_WIDTH_END	<TWE>	22
UNDERLINED_BEGIN	<UB>	20
UNDERLINED_END	<UE>	20
UPRIGHT_ITALIC_BEGIN	<UIB>	20
UPRIGHT_ITALIC_END	<UIE>	20
VERTICAL_OFFSET	1.5 cm	10
VERTICAL_SIZE	17.0 cm	10
VSKIP_BEGIN	<VSB>	24
VSKIP_END	<VSE>	24
WORD_DISTANCE	20	11
WORD_GLUE	0.3 em plus 0.2 em minus 0.1 em	11

INDEX

Die Standard-Befehlsnamen und die Schlüsselwörter sind in Anhang H aufgelistet und nicht im Index verzeichnet.

*.DVI 5f.
*.IM 45f.
*.IMF 45f.
*.IMT 45f.
*.IW 44f.
*.IWF 44f.
*.PS 5f.
*.STY 4f.
*.TEX 4f.
æ 27
Æ 27
Œ 27
œ 27
ß 27
Abkürzen eines Lemmas 34, 37
Absatz 20
Absatzeinzug 11, 24
addpsfnt 30f.
Adobe Type 1 Zeichensatz 30f.
AFM-Datei 30f.
Akut 21, 27
Akzent 27
alternatives Lemma 33, 37
Anwahl eines Zeichensatzes 23
Apparat, kritischer 32ff.
aufrecht-kursiver Text 20
Auswahl 52
Autoren 66f.
Autorenindex 38
Befehlsname 53, 69f.
Bindestrich 20
Bis-Strich 20
BOXER 4, 67
Breite des Textes 10
Cedille 27
CEPP.EXE 3f.
Dateiname 53
Dateinote 32, 38f.
Dateinotenreihe 38f.
Diärese 21, 27
Doppelakut 27
Drucken der Endnoten 37
Drucken einer Endnotenreihe 37
DVI-Datei 3
dvips 3, 67
DVIPS32.EXE 5f.
EDMAC 3f., 66
Einbinden von Textdateien 25
Einleitung 1ff.
Einrückung 23f.
Einschränkungen 49
emTEX 66
Endnote 32, 37f.
Endnote, Beispiel 37
Endnote, Position einer 32
Endnoten drucken 37
Endnotenreihe 37f.
Endnotenreihe drucken 37
ERROR 47
Exponenten 11f., 20
Fehlermeldung (addpsfnt) 31
Fehlermeldung (Typeset) 60ff.
fetter Text 20
Fußnote 32ff.
Fußnote, Beispiel 33
Fußnote, gewöhnliche 34f.
Fußnote, über mehrere Absätze 35, 38
Fußnote, unverschachtelt überlappend 35, 38
Fußnote, verschachtelt überlappend 35, 38
Fußnotenreihe 32ff.
Fußnotenreihe, Formatierung 32
Gedankenstrich 20
gesperrter Text 20
gestrichenes l 27
gestrichenes L 27
gestrichenes o 27
gestrichenes O 27
gewöhnliche Fußnote 34f.
Ghostscript 3, 5, 67
Gravis 21, 27
griechischer Text 20f.
GS386.EXE 5f.
Háček 27
Halbkreis 27

Hilfe bei Problemen 59
Hinzufügen eines Zeichensatzes 30f.
Höhe des Textes 10
i, punktloses 27
Index (Textformatierung) 20
Index, Autoren- 38
Index, Marken- 47
Index, Text-Wort- 44f.
Index, Variantentext-Wort- 45f.
Index, Verweis- 47
Iota subscriptum 21
Ja/Nein 52
Kapitälchen 20
Kolumnentitel 13f.
Kommentar 26
Konfigurationsdatei 4, 6, 10
Kopfzeile 13f.
Kreis, a mit 27
Kreis, A mit 27
kritischer Apparat 32ff.
kursiver Text 20
L, gestrichenes 27
l, gestrichenes 27
LaTeX2e 3f., 66
Leerraum, zwischen Fußnoten 11
Leerraum, zwischen Wörtern 11
Lemma 33, 37
Lemma, abgekürztes 34, 37
Lemma, alternatives 33, 37
Lemma, unterdrücktes 34, 37
Lemma-Separator 34
Levy-Zeichensatz 21, 66
LevyGreek 21, 66
linksbündiger Text 20
Lösungen zu den Übungen 54ff.
Macron 27
Marke 42f.
Markenindex 47
Markenname 42f., 53
Maß 50
Nebeneinandersetzen 21f.
normaler Text 20
Numerierung, Zeilen- 15ff.
o, gestrichenes 27
O, gestrichenes 27
Paragraph 27
Parametertyp 50
PFB-Datei 30f.
PostScript-Zeichensatz 30f.
PostScript-Zeichensatzfamilie 30
Probleme 59
Punktakzent oben 27
Punktakzent unten 27
punktloses i 27
Querstrich oben 27
Querstrich unten 27
Rand 23f.
Rechteck, schwarzes 11, 59
rechtsbündiger Text 20
Satzspiegel 10ff.
Schlüsselwort 71ff.
Schnittmarke 12f.
schräggestellter Text 20
schwarzes Rechteck 11, 59
Seitenformatierung 10ff.
Seitennummer 14
Seitenwechsel 24
Separator unterdrücken 26
Sigel 34
Sonderzeichen 27
Sperren 11, 20
Spiritus asper 21
Spiritus lenis 21
Standard-PostScript-Zeichensatz 50
Strich, Binde- 20
Strich, Bis- 20
Strich, Gedanken- 20
SUMMA.TXT 8, 18, 28, 40
symbolischer Verweis 42f.
synoptischer Satz 21f.
TEX 3f.
TEX-Modus 25
TEX386.EXE 5
Text 52

Text, aufrecht-kursiver 20
Text, fetter 20
Text, gesperrter 20
Text, griechischer 20f.
Text, kursiver 20
Text, linksbündiger 20
Text, nebeneinandergesetzer 21f.
Text, normaler 20
Text, rechtsbündiger 20
Text, schräggestellter 20
Text, synoptischer 21f.
Text, transparenter 25
Text, unterstrichener 20
Text, zentrierter 20
Text, zweispaltiger 22
Text-Wortindex 44f.
Textformatierung 20ff.
Textverarbeitungsprogramm 4
Tilde 27
transparenter Text 25
Trennalgorithmus 26
Trennlinie zwischen Fußnotenreihen 32
Trennregel 14f., 66
Trennstellen 26
Übung 1 6
Übung 2 12
Übung 3 13
Übung 4 14
Übung 5 15
Übung 6 17
Übung 7 20
Übung 8 23
Übung 9 24
Übung 10 36
Übung 11 45
Übung 12 46
Umlaut 27
Umlaut, ungarischer 27
ungarischer Umlaut 27
Unterdrücken der Lemmata 34, 37
Unterdrücken der Zeilennummern 34, 37
Unterdrücken des Separators 26
unterstrichener Text 20
Variantentext 33, 37
Variantentext-Wortindex 45f.
Verschieben des Ausdrucks 10f.
Verweis, einfacher 42f.
Verweis, Von-Bis- 42f.
Verweisindex 47
Warenzeichen 68
Wortzwischenraum 11
Zahl 53
Zeichensatz 50
Zeichensatz, Adobe Type 1 30f.
Zeichensatz, globaler 11
Zeichensatz, hinzufügen 30f.
Zeichensatz, lateinischer 11
Zeichensatzanwahl 23
Zeichensatzfamilie 30
Zeilennumerierung 15ff.
Zeilennummer unterdrücken 34, 37
Zeilennummer wiederholen 34
zentrierter Text 20
Zirkumflex 21, 27
zweispaltiger Text 22
Zwischenraum 24, 53
Zwischenraum am Satzende 11